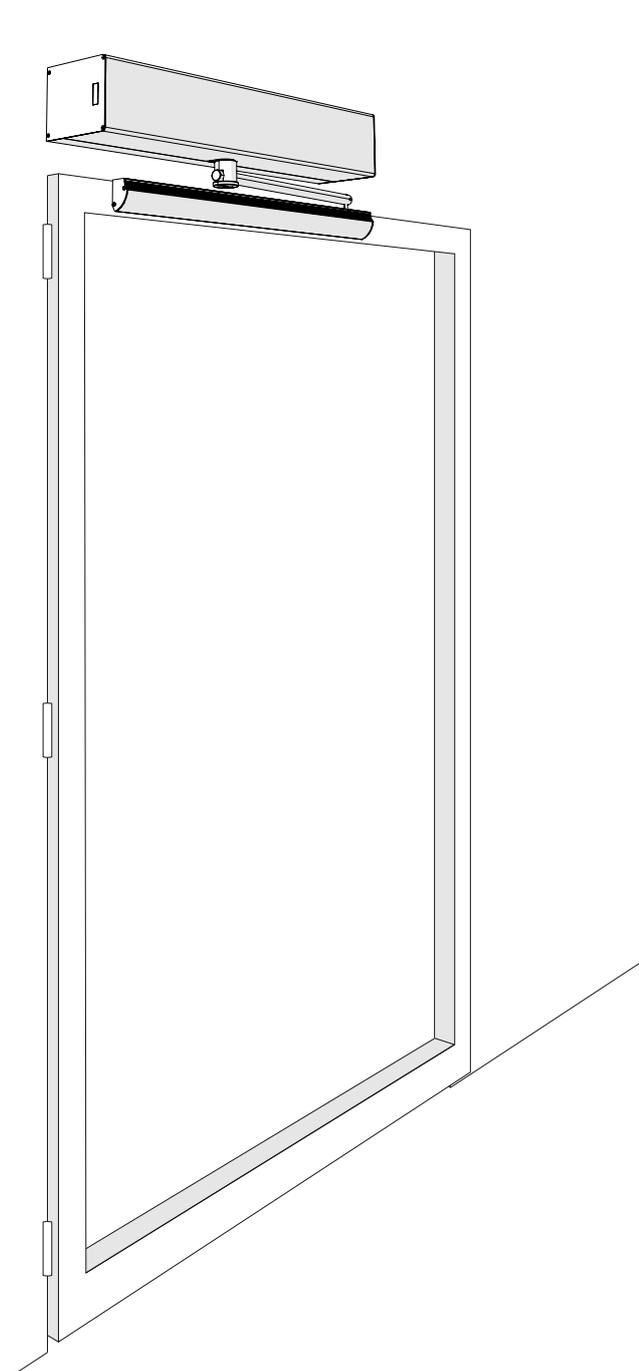


ARIA ARIA S

Installations- und Wartungshandbuch für Drehtüren



1. Einleitende Informationen 1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise 1.2 CE-Kennzeichnung und europäische Richtlinien	Seite 3
2. Technische Daten 2.1 Einsatzbedingungen 2.2 Kennzeichnung der Teile	Seite 4
3. Art der Installation	Seite 5
4. Verfahren zur Wandbefestigung	Seite 6
5. Installationsverfahren ARIA mit Gleitarm nach innen 5.1 Befestigung ARIA mit Zug-Gleitarm (01FE0056)	Seite 7
6. Installationsverfahren ARIA mit Gleitarm nach außen 6.1 ARIA-Befestigung mit Schub-Gleitarm (01FE0060)	Seite 8
7. Installationsverfahren ARIA am Sturz an der Bandseite 7.1 Befestigung ARIA mit gekröpftem Arm (01FE0057/01FE0058)	Seite 9
8. Installationsverfahren ARIA mit Gelenkarm zur Öffnung der Tür nach außen 8.1 Befestigung ARIA mit Gelenkarm (01FE0055)	Seite 10
9. Justierungen und Einstellungen mit Feder 9.1 Steuerplatine „BRAKE.S“	Seite 11
10. Elektrische Anschlüsse 10.1 Allgemeine Hinweise für die elektrische Sicherheit 10.2 Anschluss der Stromversorgung 10.3 Klemmen der elektronischen Steuerung 10.4 Elektrische Anschlüsse des Funktionswahlschalters 31SR0011 - 31SR0012 10.6 Elektrische Anschlüsse der Öffnungs- und Sicherheitssensoren 10.7 Elektrische Anschlüsse der Sicherheitssensoren (Gelenkarm zum Öffnen nach innen)	Seite 12
11. Einstellung Low Energy	Seite 16
12. Menü 12.1 Menüliste 12.2 Menü BASE 12.3 Menü INFO 12.4. Menü MEM 12.5 Menü ADV 12.6 Menü SEL	Seite 17
13. Warnungen 13.1 Alarme 13.2 Ereignisse	Seite 22
14. Funktionsanweisungen für synchronisierte und verriegelte Automatisierungen 14.1 Einleitung 14.2 Verkabelung der Anschlüsse 14.3 Synchronisation von zwei Automatisierungen 14.4. Verriegelung von zwei Automatisierungen	Seite 23
15. Startvorgang für die automatische Drehtür	Seite 25
16. Fehlersuche	Seite 26
17. Plan für die gewöhnliche Wartung für die automatische Drehtür	Seite 27
Wartungsregister	Seite 28
Einbauerklärung	Seite 32
Gebrauchsanweisungen	Seite 33

Sehr geehrter Kunde, wir danken Ihnen, dass Sie sich für uns entscheiden haben und empfehlen Ihnen, die folgenden Anweisungen zur Installation und Verwendung des Automatismus sorgfältig zu lesen, um die besten Leistungen zu erzielen. Wir weisen Sie auch darauf hin, dass die Montage dieses Produkts nur von Fachleuten durchgeführt werden darf.

Vor Beginn der Installation oder Inbetriebnahme einer automatischen Fußgängertür muss eine Inspektion vor Ort von fachkundigem Personal durchgeführt werden, um die Abmessungen der Wand, der Rahmen und der Automatisierung zu nehmen. Diese Inspektion dient der Bewertung der Risiken und der Auswahl und Anwendung der am besten geeigneten Lösungen je nach Art des Personendurchgangs (intensiv, eingeschränkt, in eine Richtung, in beide Richtungen usw.), nach Art der Nutzer (Senioren, Behinderte, Kinder, usw.), bei möglichen Gefahren oder bestimmten Situationen vor Ort.

1.1 ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

Dieses Montage-, Installations- und Wartungshandbuch wendet sich ausschließlich an kompetentes Fachpersonal. Lesen Sie aufmerksam die Anweisungen durch, bevor Sie mit der Installation des Produktes beginnen.

Eine unsachgemäße Installation kann eine Gefahrenquelle darstellen. Das Verpackungsmaterial (Kunststoff, Polystyrol usw.) darf weder die Umwelt belasten, noch darf es in Kinderhände gelangen; es ist eine potentielle Gefahrenquelle.

Vor dem Beginn der Montage ist die Unversehrtheit des Geräts zu überprüfen. Das Gerät nicht in Umgebungen montieren, deren Atmosphäre explosionsgefährdet ist: das Vorhandensein

von Gas oder brennbaren Dämpfen ist ein schweres Sicherheitsrisiko.

Vor der Montage der Automatisierung sind alle strukturellen Veränderungen vorzunehmen, um Sicherheits-

und Schutzzonen zu schaffen bzw. alle quetschgefährdeten, abschergefährdeten, leitenden sowie alle anderen allgemein gefährlichen Bereiche zu sichern.

Überprüfen, dass die existierende Struktur festigkeits- und stabilitätstechnisch ausreicht. MYONE S.r.l. ist weder für die Einhaltung der fachgerechten Konstruktion der zu motorisierenden Rahmen noch für deren Verformungen verantwortlich, sollten diese beim Betrieb auftreten. Die Sicherheitseinrichtungen (Anwesenheitssensoren, Fotozellen usw.) müssen unter Berücksichtigung der geltenden Vorschriften und Richtlinien, der Kriterien der technischen Praxis, der Installationsumgebung, der Betriebslogik des Systems und der von der

automatischen Fußgängertür entwickelten Kräfte installiert werden.

Zur Abgrenzung von Gefahrenbereichen die von den geltenden Richtlinien vorgesehenen Zeichen anbringen.

In jeder Anlage muss die Angabe der Kenndaten der automatischen Fußgängertür sichtbar sein.

1.2 CE-KENNZEICHNUNG UND EUROPÄISCHE RICHTLINIEN



Die MYONE-Automatisierungen für Drehtüren wurden in Übereinstimmung mit den Sicherheitsanforderungen der europäischen Norm EN 16005 entwickelt und hergestellt und sind gemäß der Richtlinie über elektromagnetische Verträglichkeit (2014/30/EU) mit der CE-Markierung gekennzeichnet.

Die MYONE-Automatisierungen enthalten zusätzlich die Einbauerklärung für die Maschinenrichtlinie (2006/42/EG).

Gemäß der Maschinenrichtlinie (2006/42/EG) hat der Installateur, der eine automatische Fußgängertür herstellt, die gleichen Pflichten wie der Hersteller einer Maschine und ist daher verantwortlich für:

- Erstellung des technischen Dossiers, das die in Anhang V der Maschinenrichtlinie aufgeführten Unterlagen enthalten müssen; (Das technische Dossier muss aufbewahrt und den zuständigen nationalen Behörden mindestens zehn Jahre lang nach dem Herstellungsdatum der automatischen Fußgängertür zur Verfügung gestellt werden).
- Aufsetzung der EG-Konformitätserklärung gemäß Anhang II-A der Maschinenrichtlinie und diese dem Kunden übergeben;
- Anbringen der CE-Kennzeichnung an der automatischen Fußgängertür gemäß Anhang I Abschnitt 1.7.3 der Maschinenrichtlinie.

Die in diesem Handbuch angegebenen Daten wurden mit größter Sorgfalt erstellt und überprüft.

Jedoch haftet MYONE S.r.l. nicht für Fehler, Auslassungen oder Ungenauigkeiten aufgrund technischer oder grafischer Anforderungen.

MYONE S.r.l. behält sich das Recht vor, Änderungen vorzunehmen, um die Produkte zu verbessern. Aus diesem Grund sind die Abbildungen und Informationen in diesem Dokument als nicht verbindlich zu betrachten.

Diese Ausgabe des Handbuchs hebt die vorherigen Ausgaben auf und ersetzt sie. Im Falle einer Änderung wird eine neue Ausgabe herausgegeben.

Die Einhaltung des in den technischen Daten angegebenen Betriebstemperaturbereichs ermöglicht es, die in der Tabelle angegebene Nutzungshäufigkeit zu erhalten.

Die Daten wurden unter Standardnutzungsbedingungen aufgenommen und können nicht für jeden Einzelfall sicher sein.

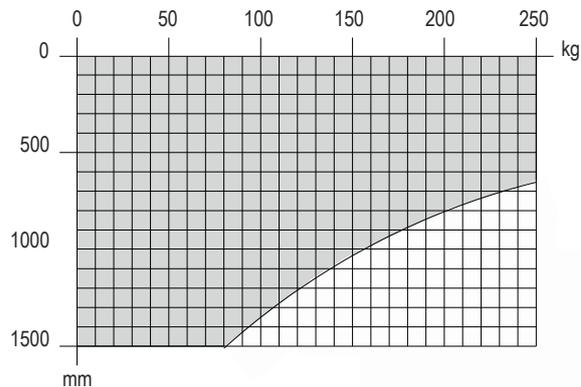
Jeder automatische Eingang hat variable Elemente wie: Reibung, Auswuchtung und Umgebungsbedingungen, die sowohl die Dauer als auch die Betriebsqualität des automatischen Eingangs oder eines Teils seiner Komponenten wesentlich verändern können.

Es liegt in der Verantwortung des Installateurs, für jede einzelne Anlage angemessene Sicherheitsfaktoren zu wählen.

Technische Daten	ARIA	ARIA S
Modell	Automatische Drehtür für Fußgängerdurchgänge	
Stromversorgung	Vollbereich 100-240 Vac 50/60 Hz	
Betriebsart	Öffnung mit Motor / Schließung mit Motor	Öffnung mit Motor / Schließung mit Feder
Öffnungszeit	3±12 s / 90°	5±15 s / 90°
Schließzeit	5±12 s / 90°	6±15 s / 90°
Maximales Moment	45 Nm	28 Nm (Öffnung) 18 Nm (Schließung)
Aufnahme im Standby	3W:	3W:
Maximale Aufnahme	70W:	
Stromversorgung Zubehörteile	24 Vdc 1 A max.	
Betriebstemperatur		
Schutzart	IP 31	
Art und Häufigkeit der Nutzung	Dauerbetrieb = 100%	
Gewicht	8,5 Kg	9,5 Kg

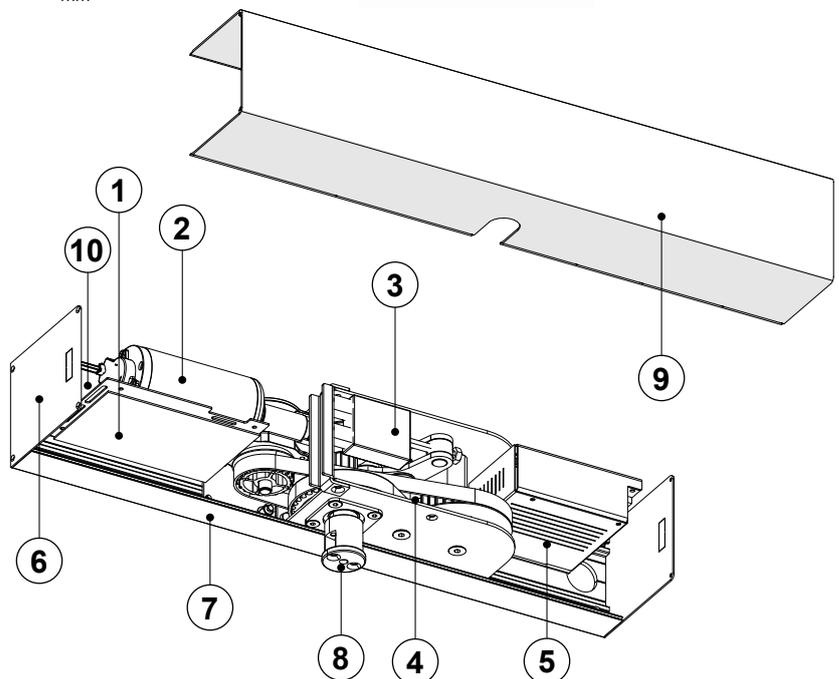
2.1 EINSATZBEDINGUNGEN

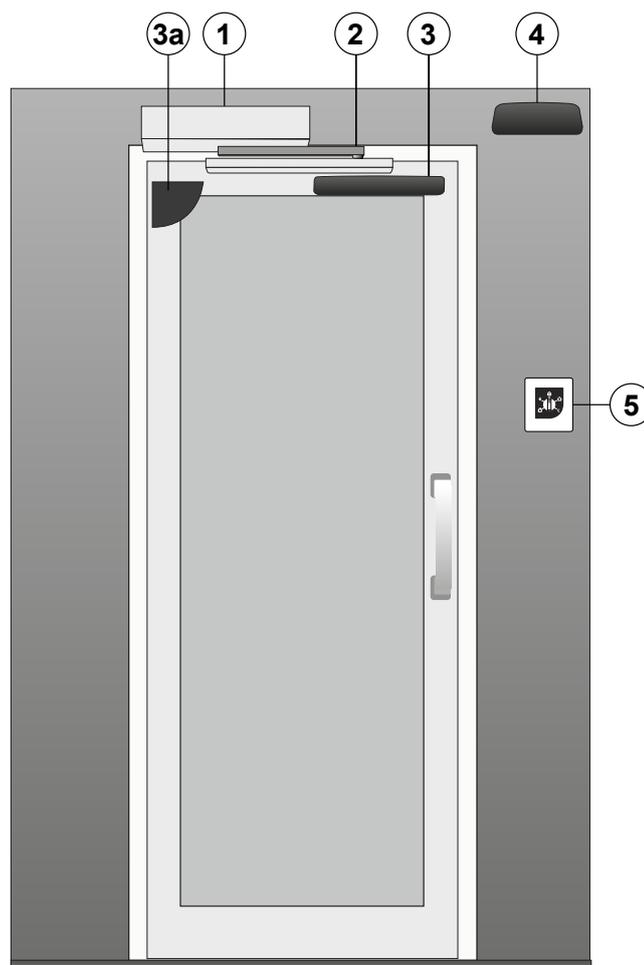
- Dimensioni limite
- Utilizzo non consentito



2.2 KENNZEICHNUNG DER TEILE

1. Steuerzentrale CP.ARIA
2. 24VDC Getriebemotor mit Encoder
3. Federgruppe (ARIA S)
4. Getriebe
5. Netzteil
6. Seitliches Kopfteil
7. Aluminiumrahmen
8. Armbuchse
9. Gehäuse aus oxidiertem Aluminium
10. Notfall-Batteriesatz (OPTIONAL)





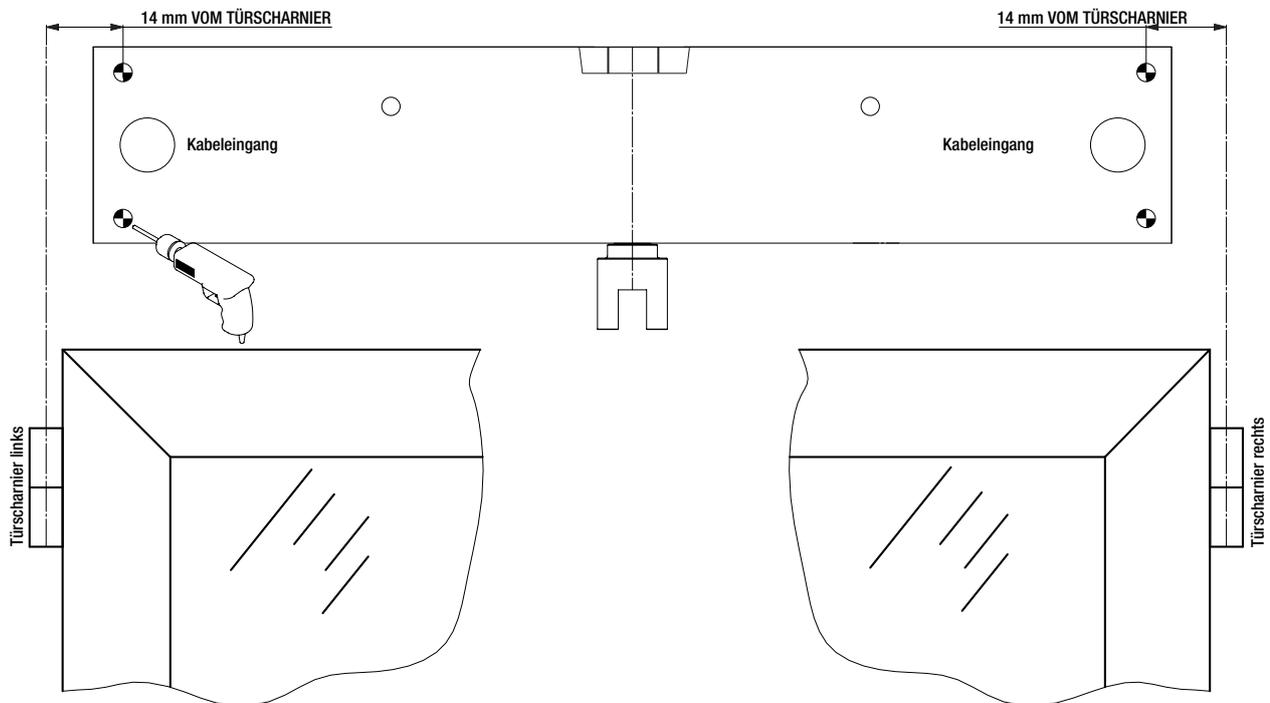
Ref.	Code	Beschreibung
1	ARIA	Automatisierung ARIA für Drehtüren
	ARIA S	Federbelastete Automatisierung ARIA S für Drehtüren
2	01FE0056	Zug-Gleitarm
	01FE0060	Schub-Gleitarm
	01FE0057 / 01FE58	Gekröpfter Gleitarm
	01FE0055	Gelenkarm
3	31RS0001	Sicherheitssensor
	31RS0002	
3a	31RS0006	Sicherheitssensor
	31RS0007	
	31RS0008	
4	31RM0002	Öffnungssensor
	31RM0003	
	31RM0004	
5	31SR0011	Außenliegender, kabelgebundener Drehwahlschalter für Drehtür
	31SR0012	Außenliegender, kabelgebundener Drehwahlschalter für Drehtür mit Schlüssel

N.B. Die angegebenen Komponenten und Codes sind jene, die am häufigsten in automatischen Drehtürsystemen verwendet werden. Das komplette Sortiment an Geräten und Zubehör finden Sie in der Verkaufsliste.

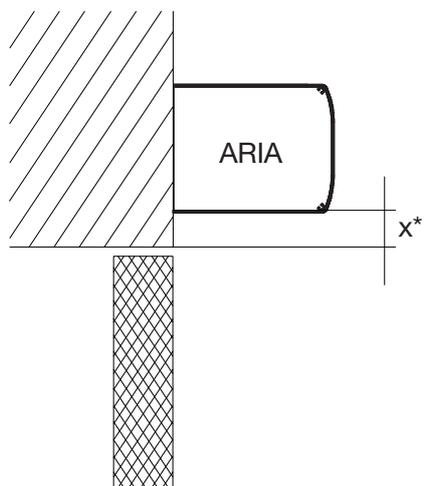
Verwenden Sie zum Aufbau des Systems von MYONE S.r.l. genehmigtes Zubehör und Sicherheitsvorrichtungen.

- 1 - Vergewissern Sie sich, dass die Wand gerade und glatt ist.
- 2 - Bohren Sie mit der beiliegenden Schablone oder halten Sie sich an die in Abb. A angegebenen Maße.
- 3 - Stecken Sie Dübel ein oder schneiden Sie ein Gewinde, je nachdem, aus welchem Material die Wand besteht.
- 4 - Befestigen Sie die Automatisierung durch Anziehen der Schrauben sicher an der Wand.

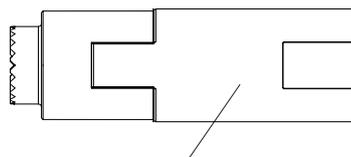
Abb. A



5.1 BEFESTIGUNG ARIA MIT ZUG-GLEITARM (01FE0056)



$X^* = 47\text{mm}$ (STANDARD)

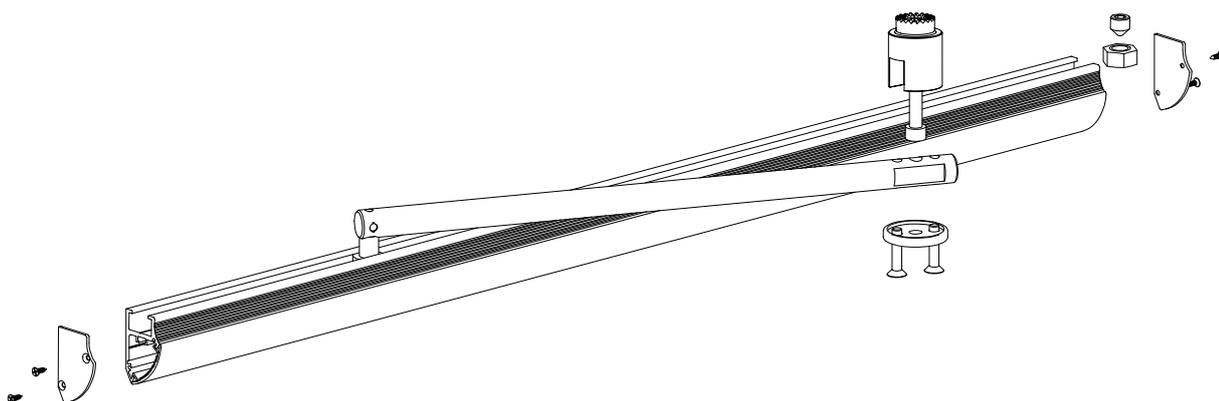
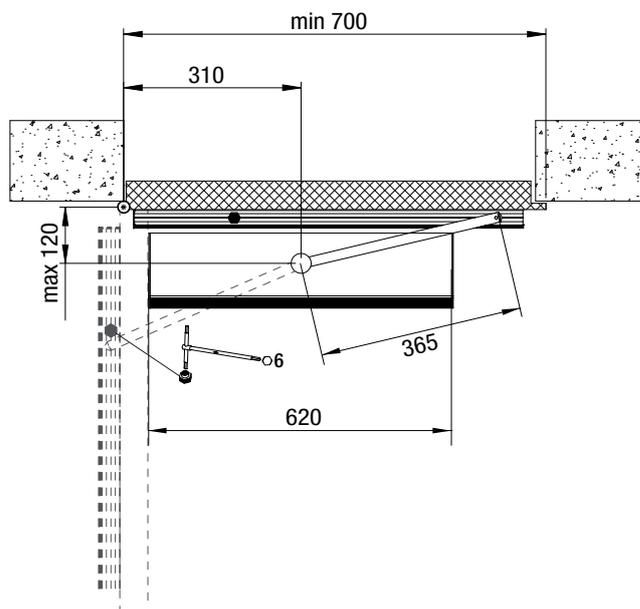
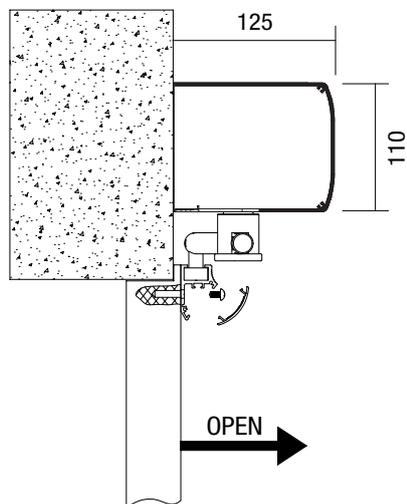


$X^* = 102\text{mm}$ (STANDARD+01FE0054)

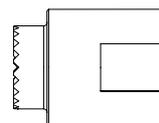
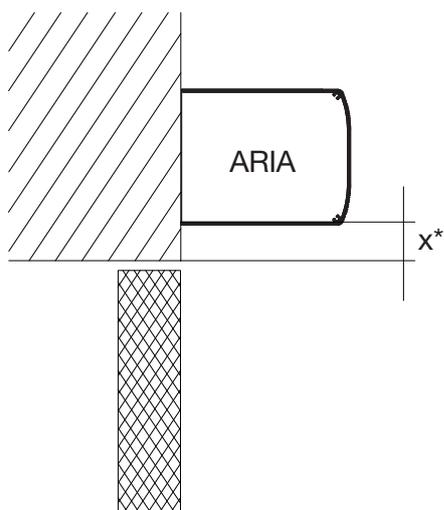
Falls erforderlich, verwenden Sie die Verlängerung 01FE0054, um den Abstand zwischen in der Automatisierung und der Führung zu vergrößern.

Befestigen Sie die Gleitführung am Türflügel wie in den Abbildungen gezeigt, beachten Sie die angegebenen Maße und schneiden Sie den überschüssigen Teil der Führung ab, wenn der Türflügel schmal ist.

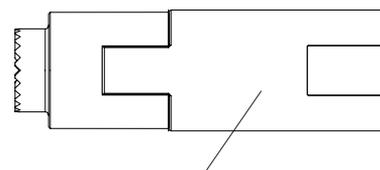
Stellen Sie den Öffnungsendanschlag in der Führung ein, wie in der Abbildung gezeigt.



6.1 BEFESTIGUNG ARIA MIT SCHUB-GLEITARM (01FE0060)



$X^* = \max 13\text{mm (STANDARD)}$

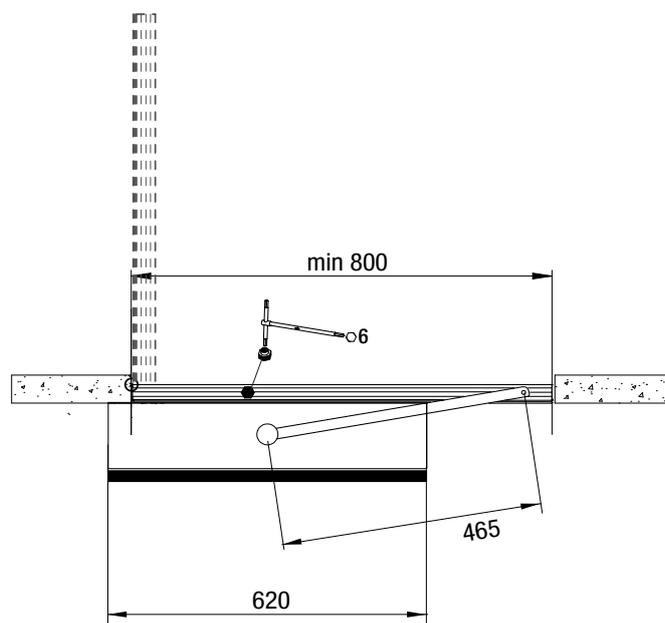
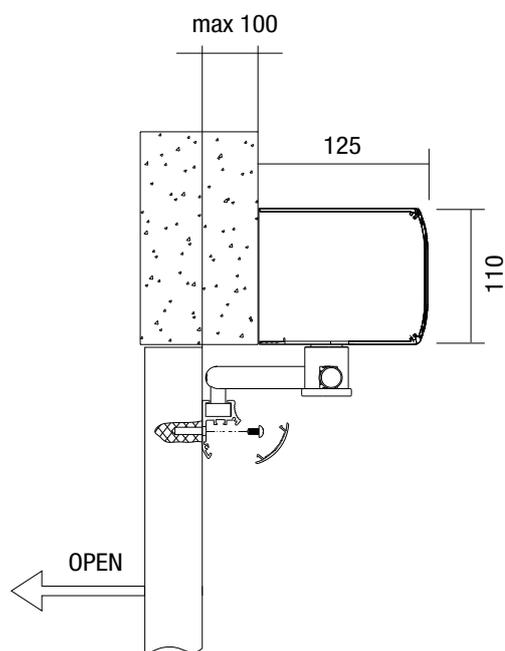


$X^* = \max 68\text{mm (STANDARD+01FE0054)}$

Falls erforderlich, verwenden Sie die Verlängerung 01FE0054, um den Abstand zwischen in der Automatisierung und der Führung zu vergrößern.

Befestigen Sie die Gleitführung am Türflügel wie in den Abbildungen gezeigt, beachten Sie die angegebenen Maße und schneiden Sie den überschüssigen Teil der Führung ab, wenn der Türflügel schmal ist.

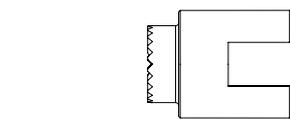
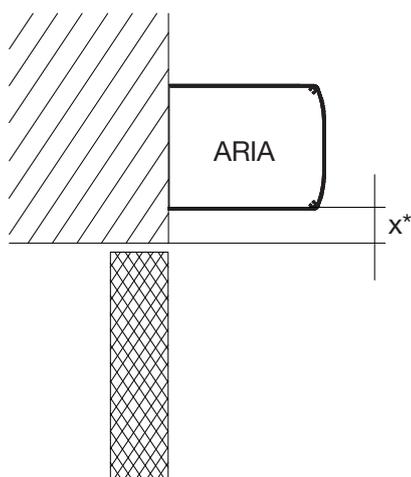
Stellen Sie den Öffnungsendanschlag in der Führung ein, wie in der Abbildung gezeigt.



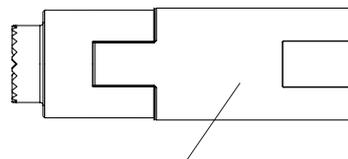
Bewegen Sie den Türflügel manuell beim Öffnen und Schließen und prüfen Sie, dass keine Reibung vorhanden ist.

Der maximale Öffnungswinkel hängt von der Dicke der Wand ab-

7.1 BEFESTIGUNG ARIA MIT GEKRÖPFTEM ARM (01FE0057/01FE0058)



$X^* = 10\text{mm}$ (STANDARD)

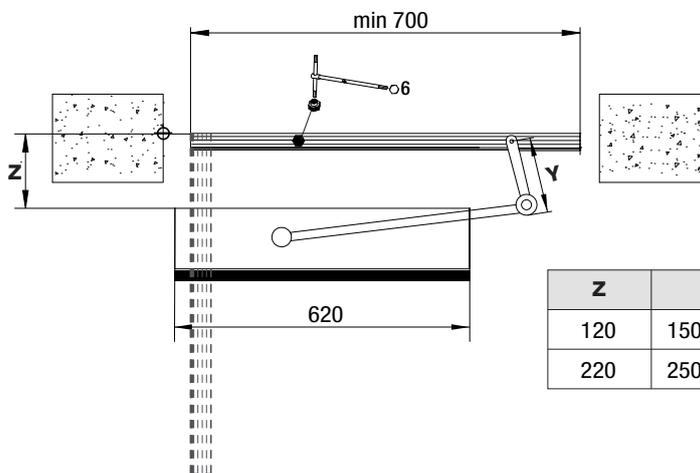
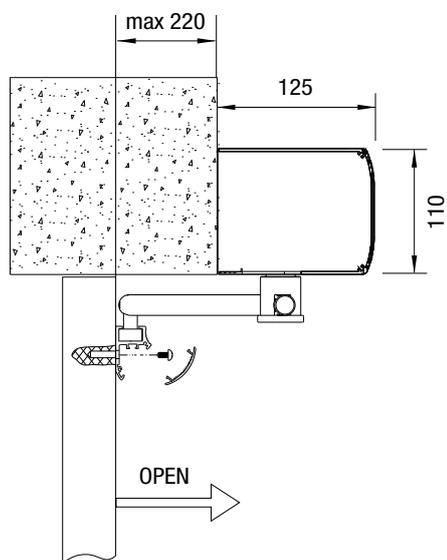


$X^* = 65\text{mm}$ (STANDARD+01FE0054)

Falls erforderlich, verwenden Sie die Verlängerung 01FE0054, um den Abstand zwischen in der Automatisierung und der Führung zu vergrößern.

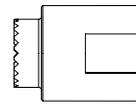
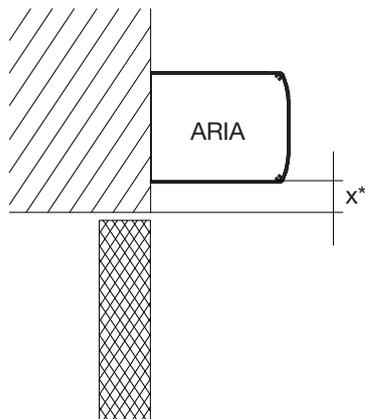
Befestigen Sie die Gleitführung am Türflügel wie in den Abbildungen gezeigt, beachten Sie die angegebenen Maße und schneiden Sie den überschüssigen Teil der Führung ab, wenn der Türflügel schmal ist.

Stellen Sie den Öffnungsendanschlag in der Führung ein, wie in der Abbildung gezeigt.

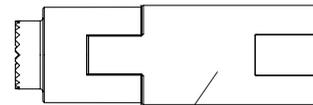


Z	Y
120	150 (01FE0057)
220	250 (01FE0058)

8.1 BEFESTIGUNG ARIA MIT GELENKARM (01FE0055)



$X^* = \max 13\text{mm}$ (STANDARD)



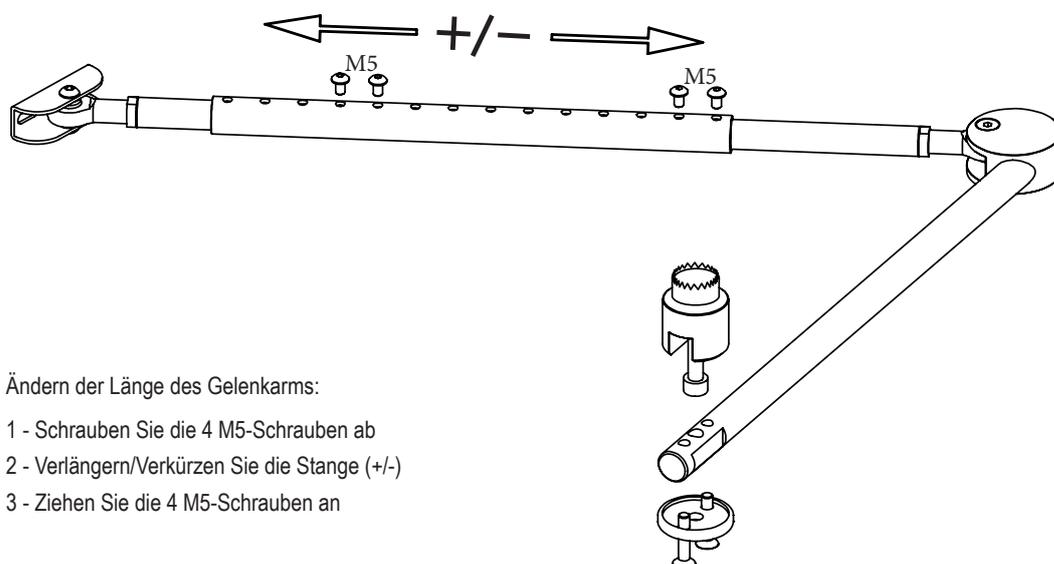
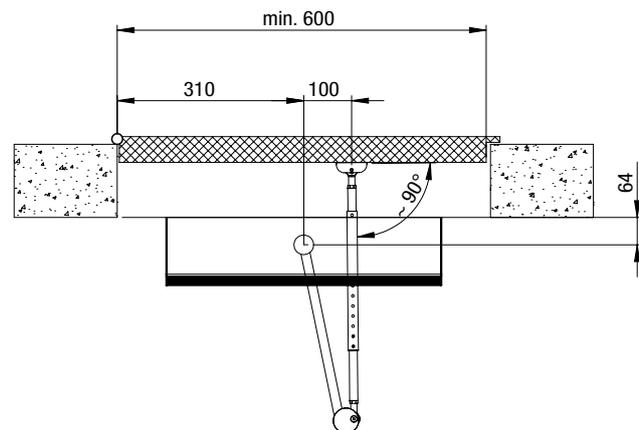
$X^* = \max 68\text{mm}$ (STANDARD+01FE0054)

Falls erforderlich, verwenden Sie die Verlängerung 01FE0054, um den Abstand zwischen in der Automatisierung und der Führung zu vergrößern. Bohren Sie Löcher in den Flügel und befestigen Sie den Gelenkarm entsprechend den in den Abbildungen angegebenen Maßen.

Installieren Sie einen mechanischen Stopper für die Türöffnung am Boden oder an der Decke (nicht von uns geliefert).

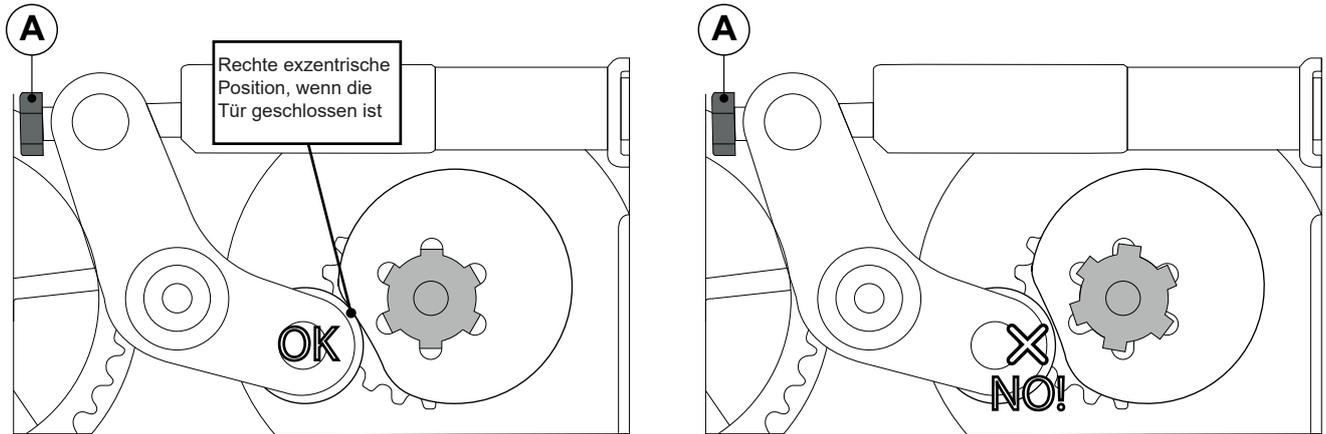
ACHTUNG:

Türstopper am Boden müssen gut sichtbar angebracht sein und dürfen keine Stolperfalle darstellen.



Ändern der Länge des Gelenkarms:

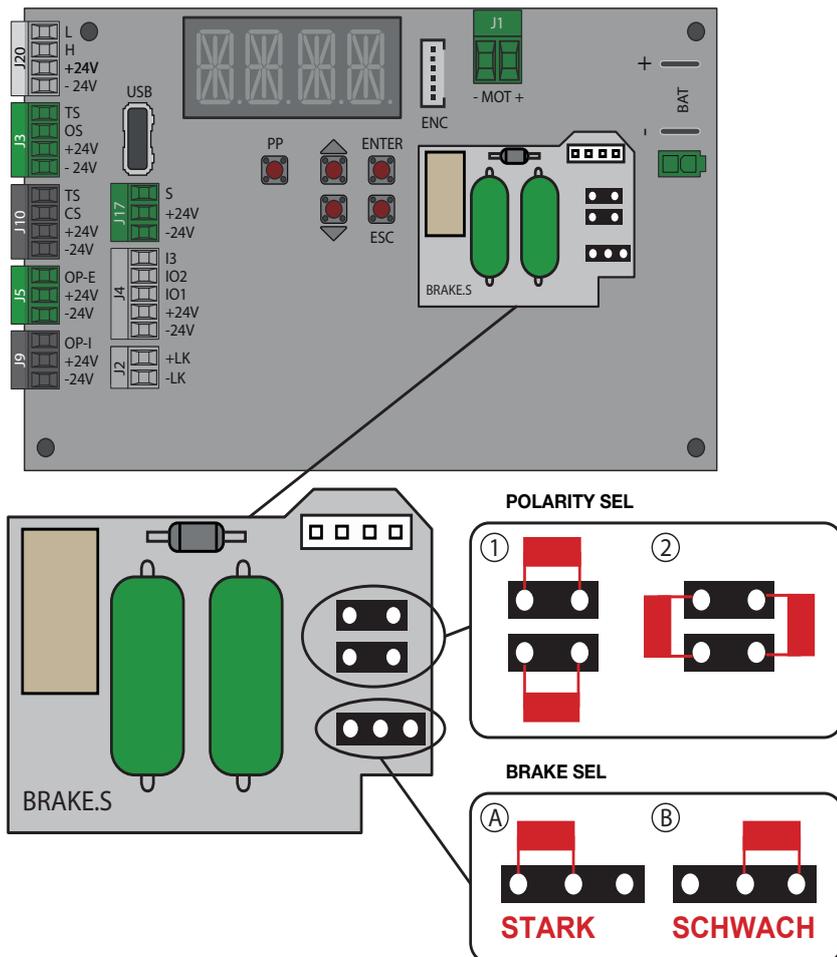
- 1 - Schrauben Sie die 4 M5-Schrauben ab
- 2 - Verlängern/Verkürzen Sie die Stange (+/-)
- 3 - Ziehen Sie die 4 M5-Schrauben an



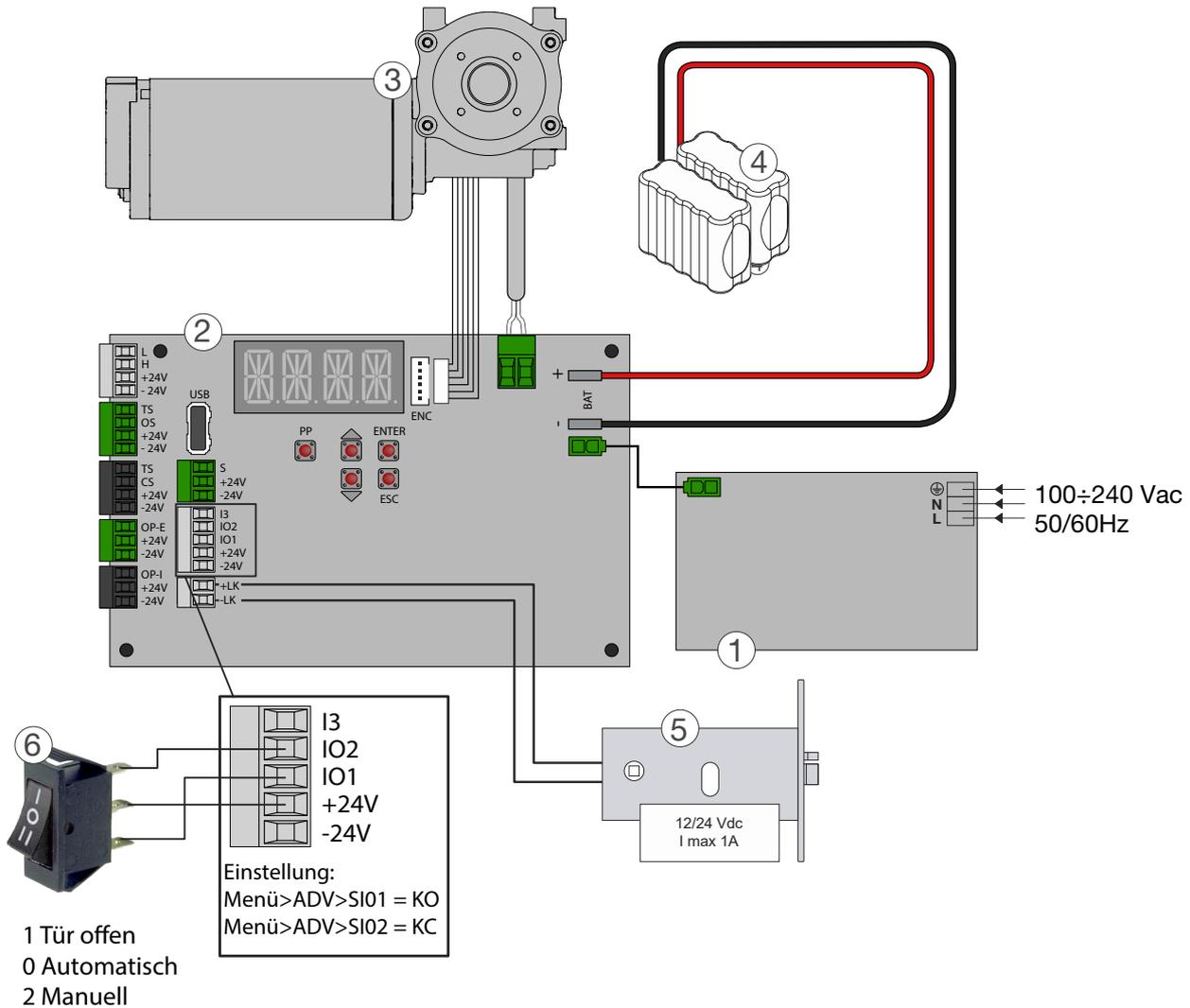
Je nach Rechts- oder Linksinstallation verwenden Sie das Nockenteil, das ein korrektes Schließen der Feder ermöglicht. Stellen Sie die Federkraft zum Schließen ein, indem Sie die Mutter A drehen, und stellen Sie die gewünschte Vorspannung zum Schließen ein, indem Sie die Position des Arms einstellen.

Die Einstellungen und Tests der BRAKE S-Platine müssen vor der Inbetriebnahme des Systems durchgeführt werden. Bewegen Sie den Flügel von Hand, um zu prüfen, ob er sich beim Öffnen leicht und beim Schließen langsam bewegt. Die BRAKE S-Platine ermöglicht das langsame Schließen von nicht stromversorgten Automatisierungen (z. B. ohne Netzstromversorgung). N.B. Die Vorspannung der Federn bewirkt auch nach dem vollständigen Schließen einen leichten Druck auf den Flügel.

9.1 STEUERPLATINE „BRAKE.S“



1	STECKBRÜCKE IN POSITION ZUG-GLEITARM ODER GEKRÖPFTER ARM (CODE 01FE0056/01FE0057/01FE0058) ÖFFNUNG NACH RECHTS STECKBRÜCKE IN POSITION GELENKARM ODER SCHUB-GLEITARM (CODE 01FE0055/01FE0060) ÖFFNUNG NACH LINKS
2	STECKBRÜCKE IN POSITION ZUG-GLEITARM ODER GEKRÖPFTER ARM (CODE 01FE0056/01FE0057/01FE0058) ÖFFNUNG NACH LINKS STECKBRÜCKE IN POSITION GELENKARM ODER SCHUB-GLEITARM (CODE 01FE0055/01FE0060) ÖFFNUNG NACH RECHTS
A	STECKBRÜCKE FÜR MAXIMALES BREMSEN IM SCHLIEßBEREICH POSITIONIERT
B	STECKBRÜCKE FÜR MINIMALES BREMSEN IM SCHLIEßBEREICH POSITIONIERT



Pos.	Klemmen	Beschreibung
1	PWR	Netzstromversorgungsplatine
2		Elektronische Steuerung CP.ARIA
3	MOT	Gleichstrom-Getriebemotor
	ENC	Winkelsensor
4	BAT	KIT 99BA0004 (optional)
5	LK	Elektroschloss
6		31B0001 Wahlschalter für die Betriebsart

10.1 ALLGEMEINE HINWEISE FÜR DIE ELEKTRISCHE SICHERHEIT

Installation, elektrische Anschlüsse und Einstellungen müssen in Übereinstimmung mit der technischen Praxis und in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften durchgeführt werden.

Stellen Sie vor dem Anschließen der Stromversorgung sicher, dass die Daten auf dem Typenschild mit denen des Stromverteilungsnetzes übereinstimmen. Stellen Sie einen allpoligen Schalter/Trennschalter mit einem Öffnungsabstand der Kontakte von mindestens 3 mm auf dem Stromversorgungsnetz bereit. Dieser Schalter muss vor unbefugter Aktivierung geschützt werden.

Überprüfen Sie, dass vor dem elektrischen System ein Differentialschalter und ein entsprechender Überstromschutz vorhanden sind.

Schließen Sie die Automatisierung an ein effektives Erdungssystem an, wie es in den geltenden Sicherheitsvorschriften vorgesehen ist.

Schalten Sie bei Installations-, Wartungs- und Reparaturarbeiten die Stromversorgung aus, bevor Sie das Gehäuse öffnen, um Zugang zu den elektrischen Teilen zu erhalten.

Die Handhabung der elektronischen Teile muss mit antistatischen leitfähigen Fesseln erfolgen, die mit dem Boden verbunden sind.

MYONE S.r.l. lehnt jegliche Verantwortung ab, wenn Komponenten installiert werden, die für die Sicherheit und den korrekten Betrieb inkompatibel sind.

Für die eventuelle Reparatur oder den Austausch der Produkte dürfen nur Originalersatzteile verwendet werden.

Die Daten des Typenschildes finden Sie auf dem Etikett in der Kopfzeile.

10.2 ANSCHLUSS DER STROMVERSORGUNG

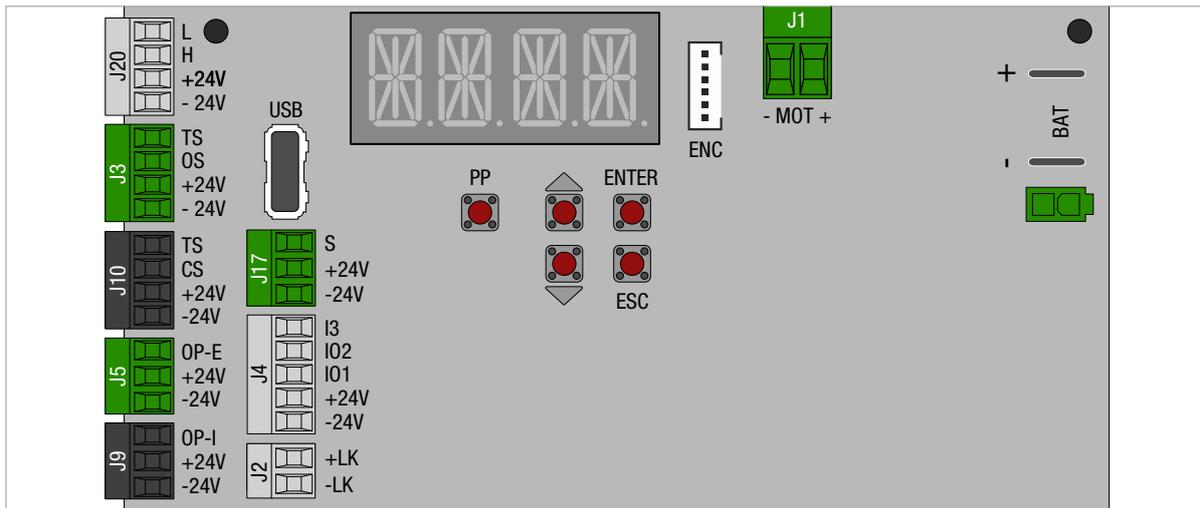
Der Anschluss an das Stromnetz kann mit einem geeigneten Netzkabel (nicht von uns geliefert) wie folgt ausgeführt werden:

a. von der Basis der Automatisierung durch die entsprechenden Schlitze, wenn eine Wanddurchführung vorbereitet wurde (unabhängig und getrennt von den Anschlüssen der Steuer- und Sicherheitsvorrichtungen)

N.B. Vergewissern Sie sich, dass keine scharfen Kanten vorhanden sind, die das Netzkabel beschädigen könnten.

b. Durch den Automatisierungskopf, wenn der Verlauf des Stromkabels außerhalb der Befestigungswand der Automatisierung liegt, durch Bohren des Kopfes und Verwendung einer Kabelpresse (nicht von uns geliefert). Schließen Sie das Kabel an eine Verteilerdose oder über einen (nicht von uns gelieferten) Stecker an die Steckdose an.

10.3 KLEMMEN DER ELEKTRONISCHEN STEUERUNG



Entfernen Sie beim Anschluss der Sicherheitseinrichtungen die Steckbrücken der entsprechenden Klemmen.

Klemmen J20 (grau)	Beschreibung
L / H / +24V / -24 V	BUS-Verbindung mit dem elektronischen Funktionswähler/Programmierer und/oder zur Türsynchronisation/Verriegelung

Klemme J3 (grün)	Beschreibung
TS	Testausgang: Schließen Sie Sicherheitseinrichtungen mit Test (gemäß EN 16005) an, wie in den folgenden Kapiteln angegeben. Hinweis: Bei Geräten ohne Test den Kontakt N.C. an die Klemmen TS/OS anschließen
+24V / OS	NC-Sicherheitskontakt zum Öffnen. Wenn die Tür geöffnet wird, bewirkt das Öffnen des Kontakts das Anhalten der Tür in den letzten 0+50° (die Sicherheitsfunktion der OS-Klemme kann über das erweiterte Parametermenü geändert werden). N.B. Schließen Sie Sicherheitseinrichtungen mit Test an (siehe TS-Klemme) und entfernen Sie die TS/OS-Steckbrücke.
+24V / - 24V	24 Vdc-Ausgang für Versorgung externen Zubehörs Die maximale Aufnahme von 1 A entspricht der Summe aller Klemmen (+/- 24V).

Klemme J10 (schwarz)	Beschreibung
TS	Testausgang. Schließen Sie Sicherheitseinrichtungen mit Test (gemäß EN 16005) an, wie in den folgenden Kapiteln angegeben. Hinweis: Bei Geräten ohne Test den Kontakt N.C. an die Klemmen TS/CS anschließen
+24V / CS	NC-Sicherheitskontakt beim Schließen (links, von der Automatisierung aus gesehen). Wenn sich die Tür schließt, bewirkt das Öffnen des Kontakts, dass die Tür auf den letzten 500 mm zurückfährt° (die Sicherheitsfunktion der CS-Klemme kann über das erweiterte Parametermenü geändert werden). N.B. Schließen Sie Sicherheitseinrichtungen mit Test an (siehe TS-Klemme) und entfernen Sie die TS/CS-Steckbrücke.
+24V / -24V	24 Vdc-Ausgang für Versorgung externen Zubehörs Die maximale Aufnahme von 1 A entspricht der Summe aller Klemmen (+/- 24V).

Klemme J5 (grau)	Beschreibung
+24V / OP-E	NO-zum Öffnen auf Seite B (externe Seite, aus Sicht der Automatisierung).
+24V / -24V	24 Vdc-Ausgang für Versorgung externen Zubehörs Die maximale Aufnahme von 1 A entspricht der Summe aller Klemmen (+/- 24V).

Klemme J9 (schwarz)	Beschreibung
+24V / OP-I	Zum Öffnen auf Seite A (interne Seite, aus Sicht der Automatisierung).
+24V / -24V	24 Vdc-Ausgang für Versorgung externen Zubehörs Die maximale Aufnahme von 1 A entspricht der Summe aller Klemmen (+/- 24V).

Klemmen J17 (grün)	Beschreibung
S	Signal Drehwahlschalter 31SR0011 / 31SR0012
+24V / -24V	Versorgung Drehwahlschalter. Die maximale Aufnahme von 1 A entspricht der Summe aller Klemmen (+/- 24V).

Klemmen J4 (grau)	Beschreibung
I3	Eingangsklemme für den allgemeinen Gebrauch. Über das Menü ADV > SI3 kann der Klemme I3 eine bestimmte Funktion zugewiesen werden.
IO2	Eingangs-/Ausgangsklemme zur allgemeinen Verwendung. Über das Menü ADV> SIO2 kann der Klemme IO2 eine bestimmte Funktion zugewiesen werden.
IO1	Eingangs-/Ausgangsklemme zur allgemeine Verwendung. Über das Menü ADV > SIO1 kann der Klemme IO1 eine bestimmte Funktion zugewiesen werden.
+24V / -24V	24 Vdc-Ausgang für Versorgung externen Zubehörs Die maximale Aufnahme von 1 A entspricht der Summe aller Klemmen (+/- 24V).

Klemmen J2 (grau)	Beschreibung
LK	Ausgang für die Aktivierung des Elektroschlösses (die Funktion kann über das erweiterte Parametermenü eingestellt werden)

Klemmen	Beschreibung
ENC	Schnellverbinder zum Anschluss des Winkelsensors (Encoder)

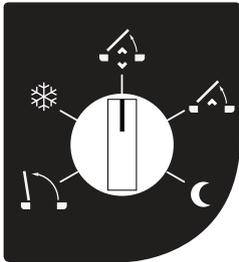
Klemmen J1 (grün)	Beschreibung
MOT	Verbinder für Motoranschluss

Anschluss	Beschreibung
USB	USB-Anschluss. Ermöglicht das Speichern und Laden der Konfiguration der Steuerung, das Speichern von Alarmen und ein eventuelles Softwareupdate.

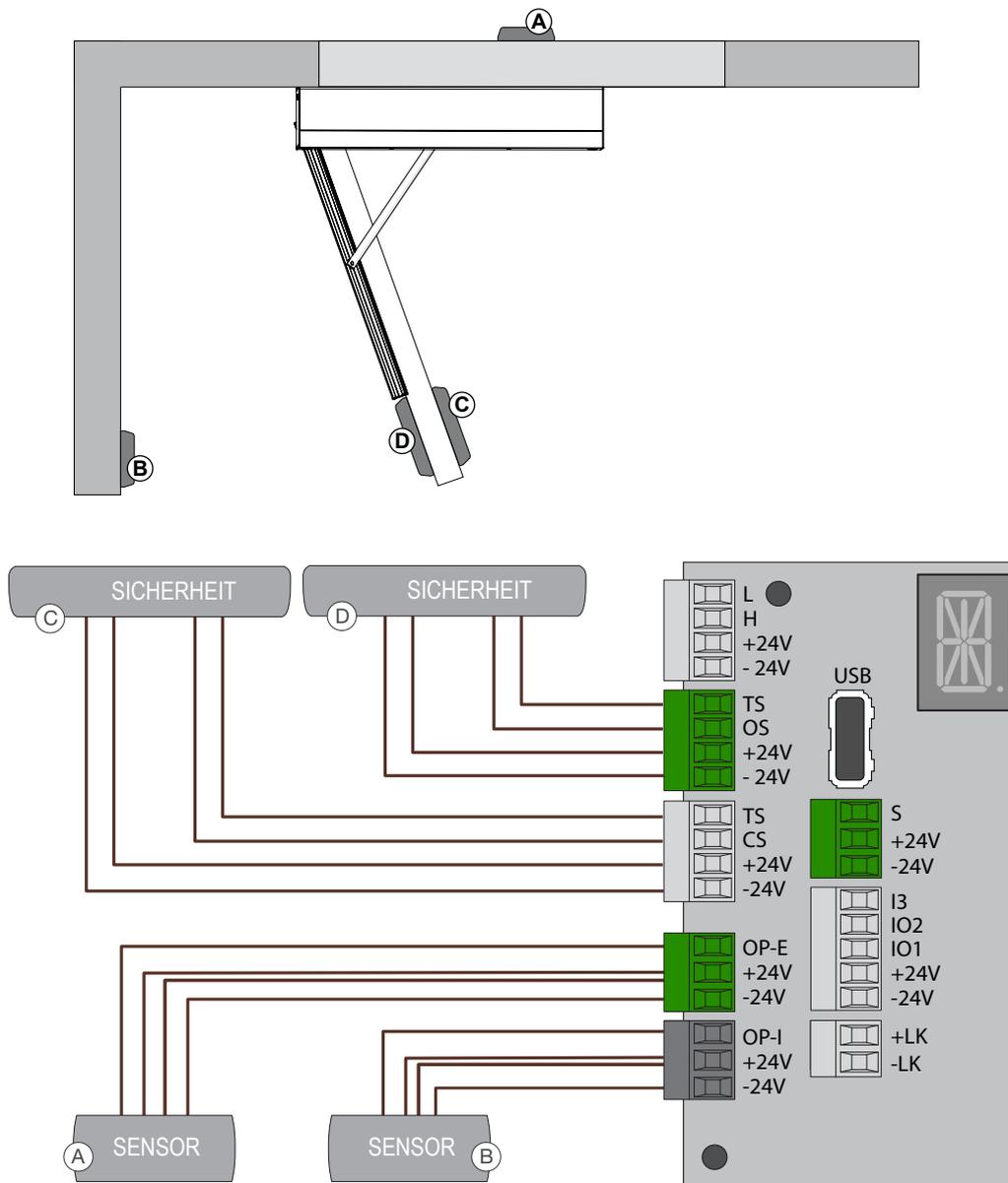
10.4 ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE DES WAHLSCHALTERS DER FUNKTIONEN 31SR0011 - 31SR0012

Die Klemmen (+24V, -24V, S) des Funktionswahlschalters mit einem nicht von uns mitgelieferten Kabel, an die Klemmen (+24V, -24V, S) der elektronischen Steuerung anschließen.

Hinweis: Verwenden Sie für Längen über 10 Meter ein Kabel mit 2 verdrehten Paaren.

Symbol	Beschreibung	
	TÜR OFFEN. Die Tür öffnet und bleibt offen.	
	Bei zwei synchronisierten Flügeln öffnet sich nur der Hauptflügel	
	BIDIREKTIONALE GESAMTÖFFNUNG Ermöglicht den bidirektionalen Betrieb der Tür.	
	UNIIREKTIONALE GESAMTÖFFNUNG Ermöglicht unidirektionalen Betrieb von der Innenseite/Außenseite der Tür.	
	NACHTSCHLIESSUNG Die Tür schließt und bleibt mit Deaktivierung der Radargeräte verriegelt (wenn die Verriegelung aktiviert ist).	

10.5 ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE DER ÖFFNUNGS- UND SICHERHEITSSENSOREN



Klemmen	(A) (B) Sensor Öffnung nach außen / innen		
	31RM0002 (ArtMotion 2)	31RM0003 (Mercur 2)	31RM0004 (Eagle Artek)
OP-E / OP-I	Gelb	4-Blau	Gelb
+24	Braun+Grün	1-Weiß + 3-Braun	Rot+Gelb
-24	Weiß	2-Schwarz	Schwarz

Klemmen	(C) Sicherheitssensor			Anmerkungen
	31RS0001/2 (Uniscan)	31RS0006/7 (FlatScan SW) Dip1=OFF	31RS0008 (FlatScan SW) Dip1=OFF	
TS	6	Rot	Rot	
CS	5	Grau	Grau	Die Steckbrücke entfernen
+24V	2 + 3	Grün+Rosa	Grün+Rosa	
-24V	1	Braun+Blau	Braun+Blau	
-	-	-	Master-Slave-Kabel	Bus-verbundene Sensoren

Klemmen	(D) Sicherheitssensor			Anmerkungen
	31RS0001/2 (Uniscan)	31RS0006/7 (FlatScan SW) Dip1=OFF	31RS0008 (FlatScan SW) Dip1=OFF	
TS	6	Rot		
OS	5	Weiß	Weiß	Die Steckbrücke entfernen
+24V	2 + 3	Grün+Gelb	Gelb	
-24V	1	Braun + Blau		
-	-	-	Master-Slave-Kabel	Bus-verbundene Sensoren

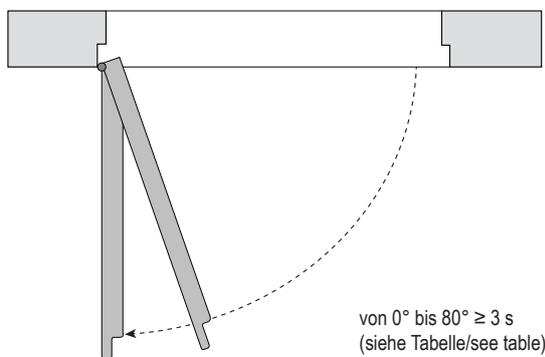
Für weitere Informationen beziehen Sie sich auf das Installationshandbuch des Sensors.

11 Low-Energy-Einstellung

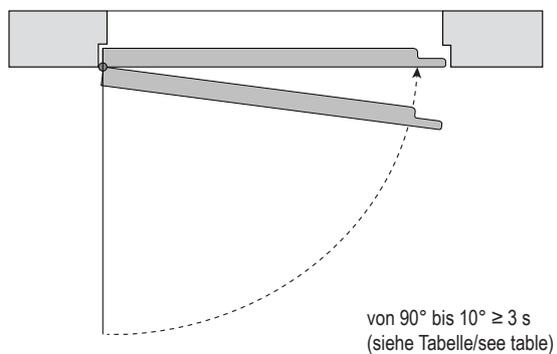
Für die Low-Energy-Einstellungen führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Einstellung der PUSH-Kraft ≤ 5 ;
- Die Öffnungsgeschwindigkeit VOP so einstellen, dass die Tür (von 0° bis 80°) zu den in der Tabelle angegebenen Zeiten geöffnet wird;
- Die Schließgeschwindigkeit VCL so einstellen, dass die Tür (von 90° bis 10°) zu den in der Tabelle angegebenen Zeiten geschlossen wird;

ÖFFNEN/OPENING



SCHLIEßEN/CLOSING

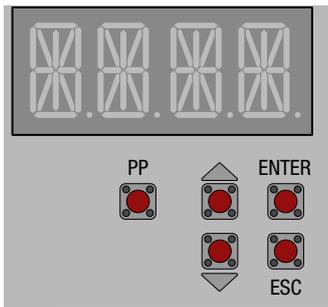


Die Tabelle zeigt die minimale Öffnungs-/Schließzeit (in Sekunden)

Türbreite	Türgewicht				
	50 kg	60 kg	70 kg	80 kg	90 kg
0,75 m	3,0 s	3,0 s	3,0 s	3,0 s	3,5 s
0,85 m	3,0 s	3,0 s	3,5 s	3,5 s	4,0 s
1,00 m	3,5 s	3,5 s	4,0 s	4,0 s	4,5 s
1,20 m	4,0 s	4,5 s	4,5 s	5,0 s	5,5 s

Das Bedienfeld CP.ARIA ist mit 5 Tasten und 4 alphanumerischen Anzeigen ausgestattet, um alle notwendigen Einstellungen vorzunehmen. Die Bedienung der 4 Tasten ist in der Tabelle dargestellt

Tasten	Beschreibung
PP	ÖFFNUNGSTASTE. Führt einen ÖFFNUNGSBEFEHL aus, der einem vorrangigen Öffnen entspricht.
ENTER	Auswahl-taste, jedes Mal, wenn Sie den ausgewählten Parameter eingeben. Speichern-Taste, drücken für 1 Sekunde speichert "SAVE" des ausgewählten Wertes.
ESC	Ausgangs-Taste, jedes Mal, wenn Sie den ausgewählten Parameter oder das Menü verlassen.
↑	Scroll-Taste, jedes Mal, wenn Sie einen Menüeintrag auswählen oder den Wert des ausgewählten Eintrags erhöhen.
↓	Scroll-Taste, jedes Mal, wenn Sie einen Menüeintrag auswählen oder den Wert des ausgewählten Eintrags verringern.



12.1 MENÜLISTE

- **BASE** Basisparameter Drücken Sie auf ENTER, um das BASE-Menü aufzurufen
 - **INFO** Informationen zur Platine
 - **MEM** Speicherverwaltung
 - **ADV** Erweiterte Parameter
 - **SEL** Wahlschalter
- } Drücken Sie auf ↑ oder ↓, um auf die nachfolgenden Menüs zuzugreifen

12.2 MENÜ BASE

ID	Beschreibung	Werte	Anmerkungen
OPEN	Auswahl der Öffnungsrichtung	-> -<	Öffnung nach rechts Öffnung nach links
VOP	Öffnungsgeschwindigkeit	15 - 70	°/s
VCL	Schließgeschwindigkeit	15 - 70	°/s
TAC	Zeit der automatischen Schließung	NO 1 - 30	NO = automatische Schließung deaktiviert [s]
PUSH	Schubkraft der Automatisierung	1 - 10	1 = min, 10 = max
BTMD	Batterie-Betriebsmodus	NO CONT EMER	Batterie nicht berücksichtigt Dauerbetrieb Notfallöffnung
DOOR	Türtyp	STD	Standardtür
		SPRN	Federbelastete Tür (ARIA S)
ARM	Armtyp	PUSH PULL	Gelenkarm Gleitarm
LEAF	Gewicht des Türflügels	MIN MAX	Leichter Türflügel Mittelschwerer Türflügel / schwerer Türflügel
RAMP	Beschleunigungszeit	100 - 2000	100 = Maximale Beschleunigung [ms]

12.3 MENU INFO

ID	Beschreibung	Werte	Anmerkungen
VER	FW-Version	XXXX	XXXX = Firmware-Version
CYCL	Anzahl der durchgeführten Manöver	0 - 9999	Anzahl der durchgeführten Manöver in Tausend: 1 = 1000 Manöver
SERV	Wartungssignalisierungseinstellung	NO 1 - 9999	NO = Signalisierung deaktiviert Anzahl der Fahrmanöver (in Tausend), nach denen die Wartungswarnung auf dem Display der Steuerung oder durch Einstellung der Anzeige SIO1/SIO2 ausgegeben werden soll
LOG	Speichern des Platinenprotokolls	NO/YES *(NOMS)	USB-Stick einstecken. Wählen Sie YES und drücken Sie ENTER, bis SAVE angezeigt wird. Die Protokolldatei (Textdatei) wird gespeichert in MYONEDS/SWING/LOG/ *Wenn NOMS angezeigt wird, wird der USB-Stick nicht erkannt oder fehlt
WARN	Liste der letzten 10 Warnungen		Die Warnungen werden von der Neuesten zur Ältesten angezeigt (0.xxx ... 9.yyy)

12.4 MENU MEM

ID	Beschreibung	Werte	Anmerkungen
FSET	Zurück zu den Werkseinstellungen	NO/YES	Wählen Sie YES und drücken Sie ENTER, nach 2s erscheint das Wort „FSET“ wieder und bestätigt den Vorgang. Das Zurücksetzen der Werkseinstellungen bewirkt ein automatisches Zurücksetzen der Platine, die dann bei der nächsten Bewegung eine Erfassung durchführt
FW	Aktualisieren Sie FW an der Platine	Dateinamen der Aktualisierung *(NOMS)	USB-Stick einstecken. Wählen Sie die Firmware-Version aus, die aktualisiert werden soll. Die Aktualisierungsdateien müssen im Pfad MYONEDS/SWING/FW/ abgelegt werden *Wenn NOMS angezeigt wird, wird der USB-Stick nicht erkannt oder fehlt
SIN	Laden Einstellungen von USB	NO/YES *(NOMS)	USB-Stick einstecken. Wählen Sie YES und halten Sie ENTER gedrückt, bis das Wort SAVE erscheint. *Wenn das Wort NOMS angezeigt wird, wird der USB-Stick nicht erkannt oder fehlt
SOUT	Speichern der Einstellungen auf dem USB-Stick	NO/YES *(NOMS)	USB-Stick einstecken. Wählen Sie YES und halten Sie ENTER gedrückt, bis das Wort SAVE erscheint. *Wenn das Wort NOMS angezeigt wird, wird der USB-Stick nicht erkannt oder fehlt

12.5 MENU ADV (Erweitert)

ID	Beschreibung	Werte	Anmerkungen
SCEX	Sicherheitsausschlussraum geschlossen	0 10 - 50	Sicherheit NICHT Ausgeschlossen Intervall in Grad, in dem die Sicherheit ausgeschlossen ist (gemessener Winkel in Bezug auf den geschlossenen Anschlag)
SOEX	Sicherheitsausschlussraum geöffnet	0 10 - 50	Sicherheit NICHT Ausgeschlossen Intervall in Grad, in dem die Sicherheit ausgeschlossen ist (gemessener Winkel in Bezug auf den geöffneten Anschlag)
SSOP	Verhalten bei der Sicherheitsaktivierung geöffnet	CLOS	Bei Aktivierung der Sicherheit Öffnen, stoppt die Tür, daher ist die automatische Schließzeit abgelaufen auch bei aktiver Sicherheit.
		OPEN	Bei Aktivierung der Sicherheit Öffnen, stoppt die Tür, daher bei der Deaktivierung der Sicherheit erneut öffnen. Solange die Sicherheit aktiv ist, bleibt die Tür gestoppt.
ELLK	Betriebsmodus Elektroschloss	NO	Elektroschloss nicht vorhanden
		LOCK	Elektroschloss Standard, Einbruchssicher
		SAFE	Elektrisches Paniktürschloss
LKPW	Versorgungsspannung Elektroschloss	12	12Vdc
		24	24Vdc
TALK	Aktivierungszeit Elektroschloss	0,5s - 5s	Zu verwenden, wenn das Elektroschloss eine bestimmte Zeit benötigt, um sich zu lösen und der Türflügel sich bewegen lässt.
TRLK	Aktivierungszeit Elektroschloss	0,5s - 5s	Versorgungszeit Elektroschloss
LKSH	Befestigungsschieber des Elektroschlusses geschlossen	NO	Kein Befestigungsschieber
		MAX	3 Stufen der angewandten Schubkraft
		MIN	
PIPP	Aktivierung der Überprüfung Anschlag öffnet	NO/YES	YES = Überprüfung aktiviert, bei jeder Öffnung wird die Öffnungsposition durch Drücken auf den Anschlag geprüft
PUCL	Schubkraft bei geschlossener Tür	NO	Keine Kraft
		MAX	3 angewandte Kraftstufen
		MIN	

HOLD	Kraft zum Offenhalten der Tür	NO	Kein Schub
		MAX MED MIN	3 Stufen der maximal anwendbaren Kraft, um die Tür in der offenen Position zu halten
TS	Aktivierung von Sicherheitssensor-Tests	NO/YES	YES = Sensortest aktiviert
PUGO	Push and Go	NO/YES	YES = Die manuelle Bewegung des Flügels bei geschlossener Tür bewirkt ein Öffnen
MAN	Handbetätigte Bewegung	NO/YES	YES= Die Tür kann von Hand geöffnet und dann automatisch geschlossen werden (AIR S)
MOT	Motorkonfiguration deaktiviert	OC	Offene Wicklungen - Manuelle Öffnung mit geringer Reibung
		SC	Motorwicklungen kurzgeschlossen Manuelles Öffnen der Tür mit größerem Widerstand
SIO1	Einstellung Eingang/Ausgang IO1	NO	Deaktiviert
		INKE	Ausschlusskontakt der Verriegelungsfunktion
		KOPT	Teilweiser Key Open. Prioritäts-Teilöffnungsbefehl
		WARN	Meldung Alarmzustand
		SERV	Signalisierung Erreichen der Anzahl an Manövern für die Wartung
		SIGN	Meldung. Die Art der Signalisierung mit dem Parameter SIGN auswählen
		BELL	Aktivierung Eingangssummer/Türdurchgang
		RSET	Kontakt zum Zurücksetzen der Automatisierung
		EMER	Kontakt zum Öffnen des Not-Halts (NC)
		SAM	Auswahl der Betriebsart aus der Ebene von Signal SIO1
		STEP	Schrittweise Öffnung (Impuls öffnet/Impuls schließt). Während des schrittweisen Öffnens ist das automatische Schließen deaktiviert.
		KO	Kontakt Key Open (Prioritäts-Öffnungsbefehl)
		VOPN	Kontakt zum virtuellen Öffnen
		KC	Kontakt Key Close (Prioritäts-Schließbefehl)
SIO2	Einstellung Eingang/Ausgang SIO2	NO	Deaktiviert
		INKE	Ausschlusskontakt der Verriegelungsfunktion
		KOPT	Teilweiser Key Open. Prioritäts-Teilöffnungsbefehl
		WARN	Meldung Alarmzustand
		SERV	Signalisierung Erreichen der Anzahl an Manövern für die Wartung
		SIGN	Meldung. Die Art der Signalisierung mit dem Parameter SIGN auswählen
		BELL	Aktivierung Eingangssummer/Türdurchgang
		RSET	Kontakt zum Zurücksetzen der Automatisierung
		EMER	Kontakt zum Öffnen des Not-Halts (NC)
		SAM	Auswahl der Betriebsart aus der Ebene von Signal SIO1
		STEP	Schrittweise Öffnung (Impuls öffnet/Impuls schließt). Während des schrittweisen Öffnens ist das automatische Schließen deaktiviert.
		KO	Kontakt Key Open (Prioritäts-Öffnungsbefehl)
		VOPN	Kontakt zum virtuellen Öffnen
		KC	Kontakt Key Close (Prioritäts-Schließbefehl)
SI3	Einstellung Eingang SI3	Gleiche Eingangsfunktionen wie SIO1	Siehe SIO1 nur für Eingabefunktionen: RSET, EMER, KO, VOPN, KC, STEP, SAM, INKE, KOPT
SIGN	Meldungen Aktivierung des Ausgangskontakts SIO1/SIO2 (SIO1/SIO2 auf SIGN eingestellt)	CLOS	Signalisierung Tür geschlossen
		INK	Signal für Tür geschlossen durch Verriegelung
		LAMP	Blinklicht/Licht (Tür in Bewegung)
		AIR	Luftmesser
		OPEN	Signalisierung Tür offen

TAKO	Zeit der automatischen Schließung bei Aktivierung des Key Open (KO) -Eingangs	NO	Schließzeit gleich TAC (Zeit der automatischen Schließung)
		1 - 30	Differenzierte Zeit der automatischen Schließung [s]
SYNC	Türflügel synchronisiert. Synchronisation von bis zu 2 Automatisierungseinheiten über Busverbindung	NO	Keine Synchronisation aktiv
		SLV2	Synchronisations-Slave Gruppe 2
		MST2	Synchronisations-Master Gruppe 2
		SLV1	Synchronisations-Slave Gruppe 1
		MST1	Synchronisations-Master Gruppe 1
SDLY	Phasenverschiebung überlappende synchronisierte Türflügel	NO	Keine Phasenverschiebung
		MIN	Minimale Phasenverschiebung
		MED	Mittlere Phasenverschiebung
		MAX	Maximale Phasenverschiebung

12.6 MENU SEL (Erweitert)

ID	Beschreibung	Werte	Anmerkungen
MODE	Betriebsmodus	NO	Kein Modus ausgewählt
		1DPA	Teilweise mono-direktional
		PA	Teilweise
		1D	Mono-direktional
		CLOS	Tür geschlossen
		AUTO	Automatikmodus/Tag
		OPEN	Tür offen
SECL	Sicherheitsniveau-Wahlschalter	NO/CODE	Kein Schutz / Code-Schutz.
DLAY	Haltezeit des Modus „unidirektionale Öffnung“ während des Nachtstopps	1 sec - 5 min	Der Nacht-Stopp-Vorgang (Nacht-Modus) beinhaltet das Durchlaufen des unidirektionalen Modus, der für die durch DLAY spezifizierte Zeit gehalten wird, um den Ausgang, aber nicht den Eingang zu ermöglichen
SAM1	Wenn der Menüpunkt SAM im Menü SIO1/SIO2 ausgewählt ist, kann festgelegt werden, welche Betriebsart eingestellt werden soll, wenn der Kontakt (SIO1/SIO2) HOCH geht	CLOS	Tür geschlossen
		AUTO	Automatikmodus/Tag
		OPEN	Tür offen
		1DPA	Teilweise mono-direktional
		PA	Teilweise
		1D	Mono-direktional
SAM2	Wenn der Menüpunkt SAM im Menü SIO1/SIO2 ausgewählt ist, kann festgelegt werden, welche Betriebsart eingestellt werden soll, wenn der Kontakt (SIO1/SIO2) RUNTER geht	CLOS	Tür geschlossen
		AUTO	Automatikmodus/Tag
		OPEN	Tür offen
		1DPA	Teilweise mono-direktional
		PA	Teilweise
		1D	Mono-direktional
RPEN	Aktivierung des Remote-Programmiermodus	NO/YES	RPEN auf YES gesetzt ermöglicht die Aktivierung des Remote-Programmiermodus, d. h., wenn er auf NO gesetzt ist, ist es nicht möglich, den Remote-Programmiermodus zu aktivieren.
CODE	Codeverwaltung (über Tastatur oder NFC-Tags)	NO	Keine Speicherung
		DPRG	Nur Freigabecodes für den Remote-Programmiermodus werden gelöscht
		DALL	Vollständiges Löschen der Codeliste
		DELC	Code-Löschung
		PROG	Speicherung eines neuen Codes für die Aktivierung des Remote-Programmiermodus
		OPEN	Speichern eines neuen Codes für den Prioritäts-Öffnungsbefehl
		SEL	Speicherung eines neuen Codes zur Entriegelung des Wahlschalters (Modus Funktionswahlschalter)
CIN	Codes importieren	NO/YES *(NOMS)	Ermöglicht den Import der auf einem USB-Stick gespeicherten Codeliste *Wenn NOMS erscheint, wird der USB-Stick nicht erkannt oder fehlt
COU	Codes exportieren	NO/YES *(NOMS)	Ermöglicht den Export der Codeliste auf USB-Stick *Wenn NOMS erscheint, wird der USB-Stick nicht erkannt oder fehlt
SHOW	Anzeige von Störungen und Betriebsinformationen auf dem Display	ALL	Anzeige der aktiven Kontakte der Klemmen + Warnung
		WARN	Nur Warnung
INK	Verriegelte Türflügel. Verriegelung von zwei Automatisierungseinheiten über Busverbindung	NO	Keine aktive Verriegelung
		EXT	Externe Automatisierung
		INT	Interne Automatisierung

13.1 ALARME

Code	Beschreibung	Anmerkungen
W001	Encoderstörung	Fehlerhafter Encoder. Die Automatisierung blockiert
W002	Motorkurzschluss	Überstrom am Motor erkannt. Die Steuerung blockiert die Bewegung für 1,5 Sekunden und versucht dann, den Motor erneut zu speisen
W003	Fehler Motorsteuerung	Fehler des Motorsteuerungskreis Die Automatisierung blockiert
W004	Ausfall der Stromleseschaltungen	Falsches Ablesen von Motorströmen. Die Automatisierung blockiert
W010	Umgekehrte Bewegung	Eine Bewegung der entgegengesetzten Richtung im Vergleich zu der eingestellten wurde erkannt. Die Automatisierung blockiert.
W011	Zu langer Lauf	Wird während der Erfassung erkannt mit einem Lauf, der größer ist als der maximal zulässige Wert. Die Automatisierung blockiert
W012	Zu kurzer Lauf	Wird während der Erfassung erkannt mit einem Lauf, der kleiner ist als der minimal zulässige Wert. Die Automatisierung blockiert
W013	Über Anschlag	Während des Betriebs wurde ein längerer Lauf als der erworbene erfasst. Die Automatisierung blockiert
W014	Kein Motor/Störung	Erkennt in ca. 3s wenn der Motor abgeschaltet oder defekt ist (kein Stromverbrauch)
W100	Benutzerprogramm falsch, nicht vorhanden	Softwareupdate nicht erfolgreich oder beschädigt Schalten Sie die Platine aus und wieder ein (mit eingelegtem USB-Schlüssel), um den Aktualisierungsvorgang erneut zu starten

13.2 EREIGNISSE

Code	Beschreibung	Anmerkungen
W126	Interner Fehler	Alarm, der alle Fehler der internen Tests der Platine zusammenfasst
W128	Keine Netzstromversorgung	
W129	Keine Batterie	Aktiv, wenn eine Betriebsart eingestellt wurde, die das Vorhandensein der Batterie erfordert
W130	Batterie schwach	Unzureichende Batteriespannung erkannt
W140	Ausfall des OS Sicherheitstest	Die Tür bleibt offen
W142	Ausfall des CS Sicherheitstest	Die Tür bleibt offen
W145	Hohe Motortemperatur.	Arbeitsgeschwindigkeit auf Sicherheitswert abgesenkt [15°/s]
W146	Motorübertemperatur	Die Tür stoppt, bis die Motortemperatur auf die Sicherheitswerte zurückkehrt
W148	Überstrom Verriegelung	Anormaler Verriegelungs-Versorgungsstrom (zu hoch)
W150	Hindernis bei Öffnung	Hindernis beim Öffnungsvorgang erkannt. Die Tür stoppt und schließt nach abgelaufener Zeit der automatischen Schließung
W151	Hindernis beim Schließen	Hindernis beim Schließvorgang erkannt. Die Tür öffnet sich wieder
W152	Tür in Schließung verriegelt	Tür kann das Öffnungsmanöver nicht starten. Die Tür akzeptiert keine Befehle für 5s
W153	Tür in Öffnung verriegelt	Tür kann das Schließmanöver nicht starten. Die Tür akzeptiert keine Befehle für 5s
W160	Kommunikationsalarm	Unterbrochene Kommunikation zwischen gepaarten Platinen oder inkonsistente Rollen in gepaarten Betriebsarten (z. B. sind beide Automatisierungen im verriegelten Betrieb als INT oder EXT ausgewählt)
W256	Einschalten der Platine	
W257	Start der Softwareaktualisierung	
W320	Wartungsereignis	Wird aktiviert, sobald die Automatisierung die Anzahl der durch den Wartungsparameter angegebenen Manöver durchgeführt hat

14.1 - EINLEITUNG

Beschreibung der Implementierung für synchronisierte und/oder verriegelte Automatisierungsarten

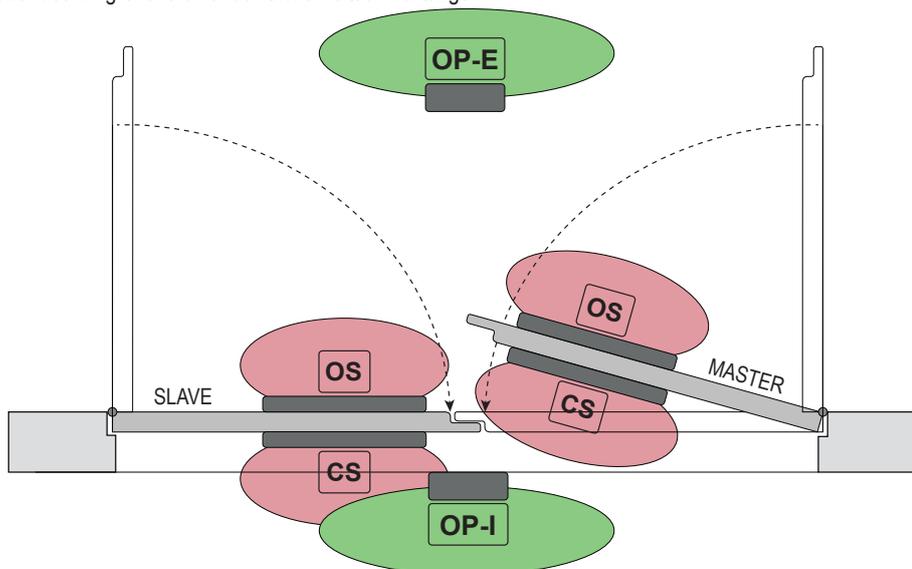
14.2 VERKABELUNG DER ANSCHLÜSSE

Die Verriegelungs- und Synchronisationsfunktionen verwenden den Kommunikationsbus, der auf der Platine durch die Klemmleiste 'L H +24 -24' gekennzeichnet ist.

Zunächst müssen daher die zu synchronisierenden oder zu verriegelnden Automatisierungen durch Verkabelung der Signale 'L H +24' verbunden werden
Hinweis: Schließen Sie das -24V-Signal nicht zwischen den Platinen an.

14.3 SYNCHRONISATION VON ZWEI AUTOMATISIERUNGEN

Wenn die Verkabelung des Kommunikationsbusses korrekt ausgeführt wurde, schließen Sie zur Aktivierung der Synchronisation zweier Automatisierungen die Öffnungssensoren z. B. an der Master-Automatisierung und die Sicherheitssensoren an beiden Automatisierungen an, wie in Kapitel 10.5 angegeben; die Sensoren arbeiten gemäß dem folgenden Schema, und beide Automatisierungen synchronisieren über den Bus ihre Bewegung im Falle eines Öffnungsbefehls oder des Eingreifens einer der Sicherheitseinrichtungen.



Schließlich müssen noch folgende Einstellungen vorgenommen werden:

- Menü *ADV>SYNC*:

Stellen Sie eine Automatisierung auf MST1, Master-Automatisierung. Bei überlappenden Flügeln ist es der überlappende Flügel (der den anderen Flügel blockiert)

Stellen Sie die andere Automatisierung auf SLV1, Slave-Automatisierung. Bei überlappenden Flügeln ist es derjenige, der durch den anderen Flügel blockiert wird

HINWEIS: Es können maximal 2 Gruppen von synchronisierten Türflügeln definiert werden. Die Türflügel der Gruppe „1“ sind durch [MST1, SLV1] identifiziert, während die Türflügel der Gruppe „2“ durch die Einstellung von [MST2, SLV2] identifiziert werden.

- Wenn Sie eine zweite Gruppe von Flügeln aktivieren müssen, wiederholen Sie die Einstellungen von *ADV/SYNC*, indem Sie MST2 und SLV2 bei den Automatisierungen auswählen, die die Gruppe „2“ bilden

Zur Einstellung der Phasenverschiebung bei überlappenden Flügeln:

- Menü *ADV>SDLY*, wählen Sie:

NO, wenn es keine Überlappung gibt

MIN, MED oder MAX, abhängig von der gewünschten Verzögerung zwischen den beiden Flügeln

14.3.1 Synchronisationsfunktion

Beim Einschalten des Systems, beim ersten Öffnen, öffnen sich die Türflügel nacheinander, zuerst der Master, dann der Slave. Sobald der Bewegungsraum ausreicht, wird die Bewegung entsprechend den gewählten Einstellungen synchronisiert.

14.4 VERRIEGELUNG VON ZWEI AUTOMATISIERUNGEN

Nachdem die Kommunikationsbusverkabelung korrekt durchgeführt wurde, müssen zur Aktivierung der Verriegelung zweier Antriebe die folgenden Einstellungen vorgenommen werden:

- Menü *ADV>INK*:

Es ist zu unterscheiden zwischen interner und externer Automatisierung.

Wählen Sie INT, um die interne Automatisierung anzuzeigen, und EXT, um die externe Automatisierung anzuzeigen

Es ist möglich, die Aktivierung eines SIO1/SIO2-Ausgangs mit der Verriegelungsfunktion zu verknüpfen, z. B. um eine Ampel zur Signalisierung des Türzustands zu steuern:

- Menü ADV>SIO1/SIO2:
Wählen Sie die Option SIGN aus
- Menü ADV>SIGN:
Wählen Sie die Option INK aus

Der Ausgang IO1/IO2 wird aktiviert, wenn die Tür aufgrund der Verriegelung blockiert ist (mit diesem Signal kann beispielsweise die rote Ampel eingeschaltet werden, um anzuzeigen, dass der Durchgang vorübergehend blockiert ist)

Es ist möglich, die Verriegelungsfunktion über Taste/Kontakt vorübergehend zu deaktivieren:

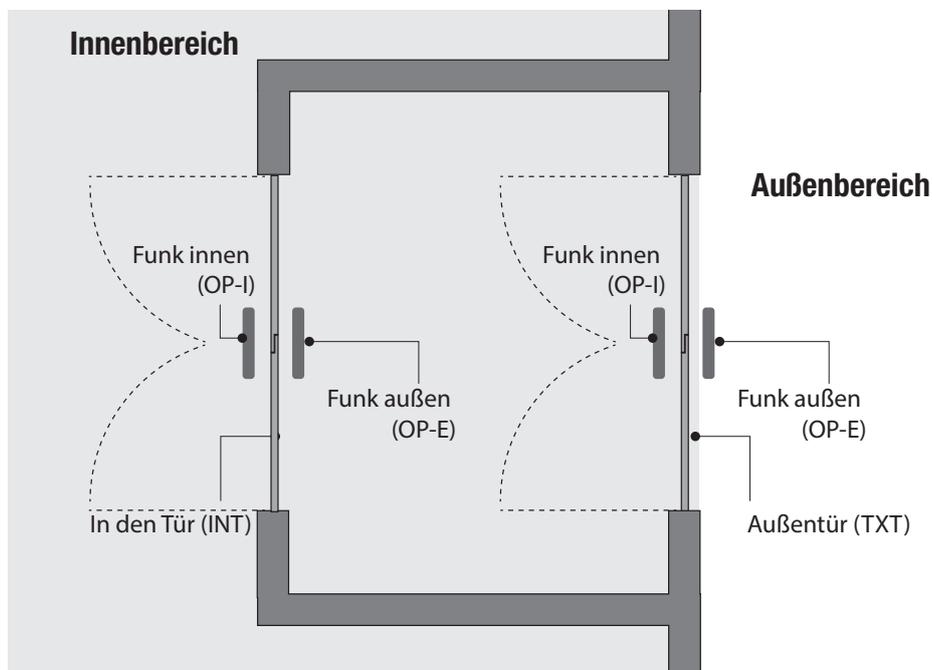
- Menü ADV>SIO1/SIO2/SI3:
Wählen Sie die Option INKE (Interlock Exclusion) aus

Das Schließen des IO1/IO2/I3-Ausgangs bei +24V deaktiviert die Verriegelungsfunktion.

14.4.1 Verriegelungsfunktion

Verriegelte Automatisierungen öffnen sich nacheinander und warten vor dem Öffnen darauf, dass sich die andere Automatisierung schließt.

HINWEIS: Es ist wichtig, die richtige Bewegungsrichtung durch Angabe der internen und externen Automatisierung festzulegen, es muss also das interne und externe Radar richtig eingestellt werden, da diese Einstellungen die Funktionslogik der Verriegelung beeinflussen.



Ausgehend vom Ruhezustand, in dem beide Automatisierungen geschlossen sind, startet die erste, die einen Öffnungsbefehl erhält, das Öffnungsmanöver. Die andere Automatisierung hingegen geht in den Zustand „verriegelt“, in dem sie keinen Öffnungsbefehl von den Kontakten OP-I OP-E entgegennimmt. Es ist weiterhin möglich, das Öffnen (aus Sicherheitsgründen usw.) mit dem Prioritäts-Öffnungsbefehl KO durchzuführen. (zu konfigurieren auf IO1, IO2 oder I3). Sobald die sich öffnende Tür die geöffnete Position erreicht hat, werden ihre Radarsignale und der Sicherheitseingang zum Schließen außerhalb des Verriegelungsbereichs deaktiviert, um ein schnelles Wiederschließen zu ermöglichen.

Die Signale bleiben während des gesamten Schließmanövers und des anschließenden Öffnens/Schließens der anderen Tür gesperrt. Nach dem Öffnen/Schließen der anderen Tür werden alle Signale wiederhergestellt.

15.1 Vorbereitende Kontrollen

Am Ende der Installationstätigkeiten die Flügel manuell bewegen und überprüfen, dass die Bewegung reibungslos und gleichmäßig ist. Überprüfen Sie die Festigkeit der Struktur und die korrekte Befestigung aller Schrauben. Überprüfen Sie, ob alle elektrischen Anschlüsse korrekt sind.

15.2 Bevor Sie irgendwelche Sicherheitsvorrichtungen anschließen, lösen Sie die Steckbrücke an den Sicherheitsklemmen der elektronischen Steuerung (TS-CS, TS-OS).

Hinweis: Das erste Öffnungs- und Schließmanöver wird bei niedriger Geschwindigkeit durchgeführt, um ein automatisches Lernen der Anschlagabmessungen zu ermöglichen.

15.3 Um sicherzustellen, dass die elektronische Steuerung die Werkseinstellungen hat, stellen Sie die Werte über das Menü wieder her: MEM > FSET > YES (bestätigen Sie durch Drücken von ENTER für 1 Sekunde).

15.4 Nehmen Sie die Menüeinstellungen wie in Kapitel 12 beschrieben vor. Verwenden Sie die Taste PP, um die Öffnungsbefehle zu erteilen, und überprüfen Sie, ob die Tür ordnungsgemäß funktioniert.

Hinweis: Die Automatisierung erkennt automatisch Hindernisse beim Schließvorgang (Bewegungsumkehr) und beim Öffnen (Bewegungsstopp).

15.5 Schließen Sie nacheinander die Befehls- und Sicherheitseinrichtungen an, um den Schließvorgang der Tür wie in Kapitel 10.5 beschrieben zu sichern und seinen ordnungsgemäßen Betrieb zu überprüfen.

Hinweis: Überprüfen Sie, dass der Durchgangsraum durch die Sicherheitssensoren gemäß den Anforderungen der europäischen Norm EN16005 (Anhang C) richtig geschützt ist.

15.6 Schließen Sie nacheinander die Sicherheitseinrichtungen an, um den Öffnungsvorgang der Tür wie in Kapitel 10.5 beschrieben zu sichern und seinen ordnungsgemäßen Betrieb zu überprüfen.

Hinweis: Wenn die Abstände zwischen der Tür und den festen Teilen die Anforderungen der europäischen Norm EN16005 (Kapitel 4.6.2.1.a) erfüllen, sind die Sicherheitssensoren bei der Öffnung nicht erforderlich ($X \leq 100$ und $Y \geq 200$).

15.7 Schließen Sie den Funktionswahlschalter wie in Kapitel 10.4 angegeben an.

15.8 Am Ende der Inbetriebnahme übergeben Sie die Bedienungsanleitung an den Verantwortlichen für die automatische Tür, einschließlich aller Warnungen und Informationen, die notwendig sind, um die Sicherheit und Funktionalität der automatischen Tür zu gewährleisten..

Hinweis: Der Hersteller der automatischen Drehtür muss sein eigenes Kennschild der Anlage hinzufügen.

Problem	Mögliche Ursache	Eingriff
Die Automatisierung wird nicht geöffnet oder geschlossen.	Keine Stromversorgung (Anzeige aus).	Auf Netzspannung prüfen.
	Externes Zubehör in Kurzschluss.	Trennen Sie alle Zubehörteile von den Klemmen -24V/+24V und schließen Sie sie nacheinander an (prüfen Sie auf 24V Spannung).
	Die Tür ist durch Verriegelungen oder Schlösser verriegelt.	Stellen Sie sicher, dass sich die Flügel frei bewegen.
Die Automatisierung führt die eingestellten Funktionen nicht aus.	Funktionswahlschalter mit falscher Einstellung.	Überprüfen und korrigieren Sie die Einstellungen des Funktionswahlschalters.
	Steuerungs- oder Sicherheitsvorrichtungen sind immer aktiviert.	Trennen Sie die Geräte von den Klemmen und prüfen Sie den Betrieb der Tür.
Die Bewegung der Flügel ist nicht linear oder kehrt die Bewegung ohne Grund um.	Die Automatisierung hat die Anschlagposition nicht korrekt gelernt.	Führen Sie eine Rückstellung durch, indem Sie die Automatisierung ausschalten und neu starten
Die Automatisierung öffnet, aber schließt nicht.	Der Test der Sicherheitseinrichtungen führt zu Störungen.	Überbrücken Sie nacheinander die Kontakte TS/OS TS/CS
	Die Öffnungsvorrichtungen sind aktiviert.	Stellen Sie sicher, dass die Öffnungssensoren keinen Vibrationen ausgesetzt sind durch falsche Erfassungen oder das Vorhandensein sich bewegender Objekte im Aktionsbereich.
	Automatisches Schließen funktioniert nicht.	Überprüfen Sie die Einstellungen des Funktionswahlschalters .
Die Sicherheitseinrichtungen greifen nicht ein.	Falsche Verbindungen zwischen Sicherheitseinrichtungen und elektronischer Steuerung.	Überprüfen Sie, ob die Sicherheitskontakte der Geräte korrekt an die Klemmenblöcke angeschlossen sind und ob die entsprechenden Steckbrücken entfernt wurden.
Die Automatisierung öffnet sich von selbst.	Die Öffnungs- und Sicherheitsvorrichtungen sind instabil oder erfassen bewegliche Körper.	Stellen Sie sicher, dass die Öffnungssensoren keinen Vibrationen ausgesetzt sind durch falsche Erfassungen oder das Vorhandensein sich bewegender Körper im Aktionsbereich.
	Die Automatisierung hat eine Störung erkannt.	Überprüfen Sie das Vorhandensein des Stromnetzes. Überprüfen Sie den Batterieanschluss und seine Effizienz.
Die Verriegelung blockiert oder entriegelt die Flügel nicht.	Falsche Verbindung der Verriegelungsvorrichtung mit der elektronischen Steuerung.	Überprüfen Sie den korrekten Anschluss der Farbe der Kabel der Verriegelungsvorrichtung.
	Die an den Schlitten befestigten Bügel lösen sich nicht von der Verriegelung.	Überprüfen Sie die Einstellung der Position der Verriegelungsbügel

Um den korrekten Betrieb und die Sicherheit der Benutzung der automatischen Tür gemäß der Europäischen Norm EN16005 zu gewährleisten, muss der Eigentümer von fachlich kompetentem Personal eine ordentliche Wartung durchführen lassen.

Abgesehen von den üblichen Reinigungsarbeiten des Rahmens und den Gleitführungen am Boden, für die der Eigentümer verantwortlich ist, müssen alle Wartungs- und Reparaturarbeiten von fachkundigem Personal durchgeführt werden.

Die folgende Tabelle listet die Aktivitäten auf, die mit der normalen Wartung verbunden sind, und die Häufigkeit des Eingreifens bezieht sich auf eine automatische Drehtür, die unter Standardbedingungen arbeitet. Bei schwierigeren Betriebsbedingungen oder bei sporadischem Einsatz der automatischen Drehtür kann die Häufigkeit von Wartungsarbeiten entsprechend angepasst werden.

Vorgang	Häufigkeit
Trennen Sie das Stromnetz und öffnen Sie die Automatisierung und führen Sie die folgenden Prüfungen und Einstellungen durch. - Überprüfen Sie die korrekte Befestigung aller Schrauben der Komponenten in der Automatisierung. - Überprüfen Sie die korrekte Riemenspannung.	Alle 6 Monate oder alle 500.000 Manöver.
Schließen Sie das Stromnetz an und führen Sie die folgenden Prüfungen und Einstellungen durch. - Die Funktionstüchtigkeit der Steuerungs- und Schutzeinrichtungen prüfen. - Überprüfen Sie, dass der Erfassungsbereich der Sicherheitssensoren den Anforderungen der europäischen Norm EN16005 entspricht. - Falls vorhanden, überprüfen Sie die korrekte Funktion der Verriegelungsvorrichtung. - Überprüfen Sie, dass die Batterie richtig funktioniert (bei Bedarf die Batterie austauschen).	Alle 6 Monate oder alle 500.000 Manöver. Hinweis: Die Überprüfung der Sicherheitsfunktionen der Automatisierung und der Sicherheitseinrichtungen muss mindestens einmal jährlich erfolgen.

Alle Eingriffe in Bezug auf Wartung, Austausch, Reparatur, Aktualisierung usw. müssen gemäß der europäischen Norm EN16005 in das Wartungsprotokoll eingetragen und dem Eigentümer der automatischen Drehtür übergeben werden.

Für die eventuelle Reparatur oder den Austausch der Produkte müssen Originalersatzteile verwendet werden.

17.1 ENTSORGUNG DER PRODUKTE

INFORMATIONEN FÜR DIE BENUTZER

„Umsetzung der Richtlinie 2012/19/EG über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (EEAG)“



Das Symbole durchgestrichenen Mülltonne auf dem Gerät gibt an, dass das Produkt am Ende seiner Lebensdauer getrennt von anderen Abfällen entsorgt werden muss. Daher muss der Benutzer das Gerät am Ende seiner Lebensdauer mit den wesentlichen Komponenten den entsprechenden Sammelstellen für Elektronik- und Elektroschrott zur Verfügung stellen oder es an den Händler zurücksenden, wenn neue Geräte eines gleichwertigen Typs gekauft werden, eins zu eins oder 1 zu Null für Geräte mit einer Seite größer als 25 cm. Die angemessene, getrennte Entsorgung zur nachfolgenden Weiterleitung des Gerätes zum Zweck von Recycling, Behandlung und umweltgerechter Entsorgung verhindert negative Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesundheit und fördert das Recycling von Materialien, aus denen das Gerät besteht.

WARTUNGSLOGBUCH

FÜR AUTOMATISCHE FUßGÄNGERTÜREN IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT DER MASCHINENRICHTLINIE 2006/42/EG UND DER EUROPÄISCHEN NORM EN 16005

Dieses Wartungsprotokoll enthält technische Referenzen und Aufzeichnungen zu Installation, Wartung, Reparatur und Änderung und muss für mögliche Inspektionen durch autorisierte Stellen zur Verfügung gestellt werden.

TECHNISCHE DATEN DER AUTOMATISCHEN TÜR UND INSTALLATION

Hersteller / Installateur:	_____	Name, Anschrift, Bezugsperson
Kunde / Eigentümer:	_____	Name, Anschrift, Bezugsperson
Auftragsnummer:	_____	Nummer und Datum des Auftrags
Modell und Beschreibung:	_____	Art der Tür
Abmessungen und Gewicht:	_____	Abmessungen des Beifahrerfachs, Abmessungen und Gewicht der Türen
Seriennummer:	_____	Einzigartige Kennnummer der Tür
Standort:	_____	Anschrift der Installation

LISTE DER INSTALLIERTEN KOMPONENTEN

Die technischen Eigenschaften und Leistungen der unten aufgeführten Komponenten sind in den entsprechenden Installationshandbüchern und/oder auf dem Etikett auf der Komponente dokumentiert.

Automatisierung:	_____	Modell, Typ, Seriennummer
Motor:	_____	Modell, Typ, Seriennummer
Elektronische Steuerung:	_____	Modell, Typ, Seriennummer
Sicherheitsvorrichtungen:	_____	Modell, Typ, Seriennummer
Steuergeräte:	_____	Modell, Typ, Seriennummer
Verschiedene Vorrichtungen:	_____	Modell, Typ, Seriennummer
Weiteres:	_____	Modell, Typ, Seriennummer

PRÜFPROTOKOLL				
Bei durchgeführtem Eingriff das entsprechende Kästchen ankreuzen: C = Konform, NK = Nicht konform, NA = Nicht anwendbar.				
Pha- se	Beschreibung	C	NK	NA
1	Die vorhandene Struktur und die Befestigung der Automatisierung prüfen			
2	Die richtige Befestigung der Flügel am Schlitten der Automatisierung prüfen und einstellen			
3	Prüfen, dass die Schlitten nicht aus den Führungsschienen austreten können			
4	Die Spannung des Riemens prüfen			
5	Die mechanischen Endschalter, und die Befestigung aller Schrauben prüfen			
6	Die Führungen am Boden prüfen			
7	Den Durchgangsraum in Übereinstimmung mit den vertraglichen Informationen prüfen			
8	Den Abstand zwischen Flügel und Boden prüfen			
9	Den Abstand der Sicherheitseinrichtungen bei Öffnung prüfen			
10	Manuell prüfen, dass die Türen ohne Reibung frei gleiten			
11	Die elektrischen Anschlüsse der installierten Geräte prüfen			
12	Den Erfassungsbereich der Öffnungs- und Sicherheitssensoren prüfen			
13	Zusätzliche Öffnungsbefehle (Tasten, Tastenkontakte, usw.) prüfen			
14	Funktionswähler prüfen			
15	Batteriebetrieb prüfen			
16	Den Betrieb der Verriegelung und manuelle Entriegelung prüfen			
17	Die Öffnungs- und Schließgeschwindigkeit prüfen			
18	Die Konformitätserklärung wird dem Eigentümer ausgehändigt			
19	Die Bedienungsanleitung für den Gebrauch und die Wartung wird dem Eigentümer ausgehändigt			
20	Das Wartungsprotokoll wird dem Eigentümer ausgehändigt			
Datum _____		Unterschrift des Technikers _____		Unterschrift des Eigentümers _____

BESCHREIBUNG DES EINGRIFFS Bei durchgeführtem Eingriff das entsprechende Kästchen ankreuzen. Beschreiben Sie Restrisiken und/oder vorhersehbare unsachgemäße Verwendung.		
<input type="checkbox"/> Installation		
<input type="checkbox"/> Inbetriebnahme		
<input type="checkbox"/> Einstellung		
<input type="checkbox"/> Wartung		
<input type="checkbox"/> Reparatur		
<input type="checkbox"/> Änderung		
_____	_____	_____
Datum	Unterschrift des Technikers	Unterschrift des Eigentümers

BESCHREIBUNG DES EINGRIFFS Bei durchgeführtem Eingriff das entsprechende Kästchen ankreuzen. Beschreiben Sie Restrisiken und/oder vorhersehbare unsachgemäße Verwendung.		
<input type="checkbox"/> Installation		
<input type="checkbox"/> Inbetriebnahme		
<input type="checkbox"/> Einstellung		
<input type="checkbox"/> Wartung		
<input type="checkbox"/> Reparatur		
<input type="checkbox"/> Änderung		
_____	_____	_____
Datum	Unterschrift des Technikers	Unterschrift des Eigentümers

BESCHREIBUNG DES EINGRIFFS Bei durchgeführtem Eingriff das entsprechende Kästchen ankreuzen. Beschreiben Sie Restrisiken und/oder vorhersehbare unsachgemäße Verwendung.		
<input type="checkbox"/> Installation		
<input type="checkbox"/> Inbetriebnahme		
<input type="checkbox"/> Einstellung		
<input type="checkbox"/> Wartung		
<input type="checkbox"/> Reparatur		
<input type="checkbox"/> Änderung		
_____	_____	_____
Datum	Unterschrift des Technikers	Unterschrift des Eigentümers

BESCHREIBUNG DES EINGRIFFS Bei durchgeführtem Eingriff das entsprechende Kästchen ankreuzen. Beschreiben Sie Restrisiken und/oder vorhersehbare unsachgemäße Verwendung.		
<input type="checkbox"/> Installation		
<input type="checkbox"/> Inbetriebnahme		
<input type="checkbox"/> Einstellung		
<input type="checkbox"/> Wartung		
<input type="checkbox"/> Reparatur		
<input type="checkbox"/> Änderung		
_____	_____	_____
Datum	Unterschrift des Technikers	Unterschrift des Eigentümers

BESCHREIBUNG DES EINGRIFFS Bei durchgeführtem Eingriff das entsprechende Kästchen ankreuzen. Beschreiben Sie Restrisiken und/oder vorhersehbare unsachgemäße Verwendung.		
<input type="checkbox"/> Installation		
<input type="checkbox"/> Inbetriebnahme		
<input type="checkbox"/> Einstellung		
<input type="checkbox"/> Wartung		
<input type="checkbox"/> Reparatur		
<input type="checkbox"/> Änderung		
_____	_____	_____
Datum	Unterschrift des Technikers	Unterschrift des Eigentümers

BESCHREIBUNG DES EINGRIFFS Bei durchgeführtem Eingriff das entsprechende Kästchen ankreuzen. Beschreiben Sie Restrisiken und/oder vorhersehbare unsachgemäße Verwendung.		
<input type="checkbox"/> Installation		
<input type="checkbox"/> Inbetriebnahme		
<input type="checkbox"/> Einstellung		
<input type="checkbox"/> Wartung		
<input type="checkbox"/> Reparatur		
<input type="checkbox"/> Änderung		
_____	_____	_____
Datum	Unterschrift des Technikers	Unterschrift des Eigentümers

EINBAUERKLÄRUNG

Richtlinie 2006/42/EG, Anhang II-B



Myone S.r.l.

Via Abbate Tommaso, 52 - 30020 Quarto d'Altino (VE) - ITALIEN

Erklärt, dass:

Das Produkt Automatisierung für Fußgänger-Drehtüren, Typ:
ARIA, ARIA S

zum Einbau in eine Maschine oder zum Zusammenbau mit anderen Maschinen oder Komponenten zum Bau einer Maschine im Sinne der Richtlinie 2006/42/EG gebaut ist.

Der Hersteller der kraftbetätigten Fußgängertür muss die Konformität gemäß der Richtlinie 2006/42/EG (Anhang II-A) erklären, bevor die Maschine in Betrieb genommen wird.

Es erfüllt die geltenden grundlegenden Sicherheitsanforderungen gemäß Anhang I Kapitel 1 der Richtlinie 2006/42/EG.

Es entspricht der Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit 2014/30/EU.

Es entspricht den folgenden harmonisierten Normen:

EN 16005 Nutzungssicherheit von kraftbetätigten Fußgängertüren - Anforderungen und Prüfverfahren (Kapitel: 4.2, 4.3.1, 4.3.2, 4.3.3, 4.4.1, 4.4.4, 4.4.5, 4.6.1, 4.6.3, 4.6.4, 4.6.7, 4.6.8, 4.7.2.4, 5.1, 5.2, 5.3, 5.4, 5.5.3, 5.6, 5.8.1, 5.8.2, 5.8.3, 5.10)

EN 60335-2-103 Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke. Teil 2:

Besondere Anforderungen für Antriebe für Tore, Türen und Fenster

Die technischen Unterlagen entsprechen dem Anhang VII-B der Richtlinie 2006/42/EG

Die technischen Unterlagen werden verwaltet von:

Daniele Vanin

mit Sitz in Via Abbate Tommaso, 52 - 30020 Quarto d'Altino (VE) - ITALIEN

Eine Kopie der technischen Unterlagen wird den zuständigen nationalen Behörden auf ordnungsgemäß begründeten Antrag hin zur Verfügung gestellt.

Ort und Datum:

Quarto d'Altino, 2022-05-16

Daniele Vanin

General Manager

Daniele Vanin
General Manager

ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

AUTOMATISIERUNG FÜR DREHTÜREN

Diese Warnungen sind ein wesentlicher und integraler Bestandteil des Produkts und müssen dem Benutzer ausgehändigt werden.

Lesen Sie diese sorgfältig durch, da sie wichtige Informationen zur Sicherheit von Installation, Gebrauch und Wartung enthalten.

Diese Anweisungen müssen beibehalten und an nachfolgende Benutzer des Systems weitergegeben werden.

Dieses Produkt darf nur für den Zweck verwendet werden, für das es entwickelt wurde.

Jede andere Verwendung ist als unsachgemäß und daher gefährlich anzusehen.

Der Hersteller kann nicht für Schäden, die durch unsachgemäße, fehlerhafte oder unangemessene Verwendung verursacht wurden, verantwortlich gemacht werden.

Dieses Produkt sollte nicht von Personen benutzt werden (einschließlich Kindern), deren körperliche, sensorische oder geistige Fähigkeiten reduziert sind, oder mit Mangel an Erfahrung oder Wissen, außer sie werden durch eine Person begleitet, die für ihre Sicherheit, die Überwachung oder für die Anweisungen bezüglich der Verwendung des Geräts verantwortlich ist.

Vermeiden Sie den Betrieb in der Nähe von Scharnieren oder mechanischen Teilen in Bewegung.

Betreten Sie nicht Tätigkeitsbereich der motorisierten Tür ein, während sie sich bewegt.

Stellen Sie sich nicht gegen die Bewegung der motorisierten Tür, da dies zu gefährlichen Situationen führen kann.

Lassen Sie Kinder nicht im Bereich der motorisierten Tür spielen oder stehen.

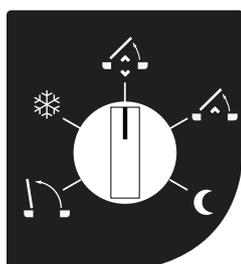
Halten Sie Fernbedienungen und/oder andere Steuergeräte außerhalb der Reichweite von Kindern, um zu verhindern, dass die motorisierte Tür unfreiwillig aktiviert wird.

Im Falle eines Defekts oder einer Fehlfunktion des Produkts, schalten Sie den Netzschalter aus, unterlassen Sie jegliche Reparatur oder direkten Eingriff und kontaktieren Sie nur qualifiziertes Personal. Die Nichtbeachtung kann zu gefährlichen Situationen führen.

Reinigungs-, Wartungs- oder Reparaturarbeiten dürfen nur von qualifiziertem Personal durchgeführt werden. Um die Effizienz des Systems und seinen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, müssen die Anweisungen des Herstellers unbedingt von qualifiziertem Personal ausgeführt werden.

regelmäßige Wartung der motorisierten Tür. Insbesondere wird empfohlen, den ordnungsgemäßen Betrieb aller Sicherheitseinrichtungen regelmäßig zu überprüfen. Installations-, Wartungs- und Reparaturarbeiten müssen dokumentiert werden.

FUNKTIONSSCHALTER



Symbol	Beschreibung
	TÜR OFFEN. Die Tür öffnet und bleibt offen.
	Bei zwei synchronisierten Flügeln öffnet sich nur der Hauptflügel
	BIDIREKTIONALE GESAMTÖFFNUNG Ermöglicht den bidirektionalen Betrieb der Tür.
	UNIIREKTIONALE GESAMTÖFFNUNG Ermöglicht unidirektionalen Betrieb von der Innenseite/Außenseite der Tür.
	NACHTSCHLISSUNG Die Tür schließt und bleibt mit Deaktivierung der Radargeräte verriegelt (wenn die Verriegelung aktiviert ist).



myone

myone S.r.l - Via T. Abbate, 52 - 30020 Quarto d'Altino (VE) - ITALIEN Tel. +39 0422 824384 - Fax +39 0422 824384

www.myoneautomation.com